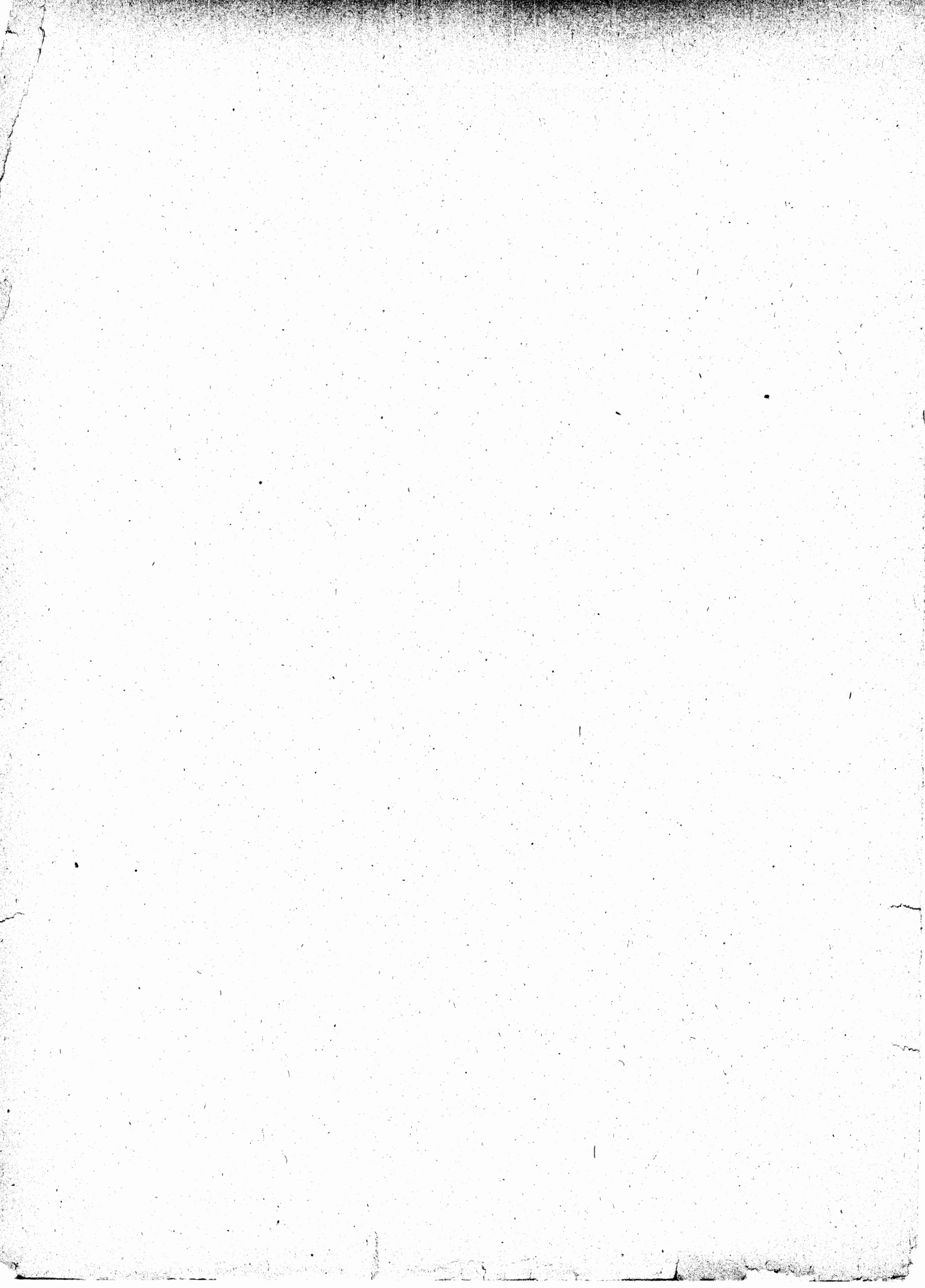


G.F.HÄNDEL
DEIDAMIA

GFH

HALLISCHE HÄNDEL-AUSGABE



HALLISCHE HÄNDEL-AUSGABE

HERAUSGEGEBEN
VON RUDOLF STEGLICH
IM AUFTRAG
DER HÄNDELSTADT
HALLE



IM BÄRENREITER-VERLAG ZU KASSEL

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

DEIDAMÍA

OPER IN 3 AKTEN

INS DEUTSCHE ÜBERSETZT UND

EINGERICHTET

VON RUDOLF STEGLICH

KLAVIERAUSZUG



IM BÄRENREITER-VERLAG ZU KASSEL

VORWORT

Dieser Klavierauszug will Händels letzte Oper „Deidamia“ der Gegenwart in Händels Sinne nahebringen. Er gibt daher das Werk ungekürzt und so, daß der Urtext klar kenntlich bleibt. Da dieser allein aber die Ausführung im Händelschen Sinne keineswegs verbürgt, wenn nicht die Musiker mit der Musizierweise jener Zeit schon vertraut sind, muß das von Händel Gemeinte durch zugefügte Zeichen und Worte deutlich gemacht werden. Diese Zusätze sind entweder: 1. durch Schrägdruck der Buchstaben, Kleindruck der Noten und Drucklosigkeit der Bögen und Keile vom Urtext abgehoben oder 2. durch Schrägdruck der Buchstaben und Kleindruck der Noten vom Urtext abgehoben, während Artikulationsbögen und Staccatozeichen so unterschieden sind, daß die von Händel selbst gesetzten Schrägstriche am Bogenanfang und Keilform, die zugefügten gewöhnliche Bogen- und Punktform haben. Doch wurden die selbstverständlichen, notwendigen Vorhalte in den Rezitativen groß ausgedruckt und nur durch ein darübergesetztes + als vom Herausgeber ausgeschrieben gekennzeichnet, weil der Kleindruck ihrem Akzentcharakter augenfällig widersprochen hätte und leicht zu einem schwächlichen Vortrag verführen würde.

Um des lebendigen, sprechenden Vortrags willen wurden auch jene Artikulationsbögen und ²⁼Punkte ₁₌Keile zugefügt. Händels Musik fordert ja eine späteren Zeiten ungewohnt ausgeprägte melodische Artikulation nicht nur der Instrumentalstimmen, auch der Gesangsmelodien, zumal der Koloraturen.

Vor allem aber mußten die Bewegungscharaktere der Musikstücke deutlich gemacht werden, da Händels Tempo- und Taktbezeichnungen nicht mehr ohne weiteres in seinem Sinne verstanden werden und doch ihre rechte Deutung im bewegenden und tragenden Generalbaßrhythmus Grundvoraussetzung einer lebensreuen Wiedergabe ist. Und da auch Händels Rezitative Generalbaßmusik sind — zum Unterschied schon von denen Mozarts! —, muß auch ihre rhythmische Bewegung von der gleichen wie wellenförmig strömenden Bewegung getragen sein, welche die Arien trägt. Die von Händel durch längere und kürzere Notenwerte innerhalb des durch Harmonieakzente unterbauten rhythmischen Verlaufs vorgeschriebene Ordnung muß auch dem Vortrag Halt geben, wenn auch die Zeitmessung, besser gesagt das Aufundab der tragenden Atemempfindung, im Rezitativ viel freizügiger ist als in den Arien. Nur dem Grade, nicht dem Wesen nach ist die rhythmische Ordnung der Arien und der Rezitative voneinander unterschieden.

Danach hat sich auch die Ausführung des Generalbasses durch den Cembalisten und Violoncellisten zu richten. Entsprechend dem, was von Händels eigenem Opern-Generalbaßspiel bezeugt ist, wurde hier eine dem jeweiligen dramatischen Charakter entsprechende Aussetzung beigegeben, die selbstverständlich hinausgeht über das, was dazumal in den Grundschulen des Generalbaßhandwerks gelehrt wurde — sie ist übrigens nicht lediglich cembalomäßig, sondern zum allgemeinen Gebrauch klaviermäßig gehalten. Da ferner eine Händel-Oper keineswegs in Rezitative und Arien „zerfällt“ nur in unhändelischen Aufführungen kann das so scheinen! —, da vielmehr die eine große strömende Bewegung, in der die Rezitative gleichsam die Wellentäler, die Arien die Wellenberge sind, durch die dramatische Handlung hindurchträgt, so mag der Generalbaßspieler den verbindenden Zug dieser Bewegung auch vom Rezitativschluß zur Arie hinüber „ausspielen“.

Es sei ihm unbenommen, wie auch den Singenden bei den Kadenzen, in alledem eigene Lösungen zu versuchen. Die hier gegebene will nicht als einzig mögliche gelten, sie diene als Vorschlag und Anregung.

Die deutsche Übersetzung des italienischen Urtextes bemüht sich, sinngetreu dem Charakter des Stoffes wie der Musik angemessen, sowohl sprachlich flüssig wie singbar zu sein. Im Gegensatz zu mancher Sängereinung gründet sie sich auf die Überzeugung, daß es beim Vortrag von Gesangsmusik, auch der des Deutschen Händel, nicht nur auf reinmusikalisch glatte Klangschönheit ankommt, sondern mehr noch auf lebendigen, musikalischen Sprachausdruck, also auch nicht nur auf Klarheit und Glanz der Selbstlaute, sondern nicht weniger auf die Charakterkräfte der Mitlaute. Konnte dabei im Rezipienten nicht immer die Zahl und Verteilung der Einzeltöne beibehalten werden, wenn nicht der deutsche Sprachausdruck und damit auch der musikalische Sinn der deutschen Aufführung leiden sollte, so wurde doch immer das musikalisch Wesentliche, nämlich der Händelsche Melodiezug, im großen gewahrt. Nur eine Änderung des Händelschen Klangbildes ist bei heutigen Aufführungen notwendig: Odysseus wird von einem Tenor statt von einem Kontra=Alt gesungen werden müssen. Da das lediglich die Versetzung der Singstimme in die tiefere Oktave mit sich bringt, brauchen die Melodieführung Händels und der tonale Aufbau seines Werkes dabei nicht verändert zu werden.

Die Notwendigkeit von Kürzungen ergibt sich bei einem Meisterwerk wie Händels „Deidamia“ nicht aus Schwächen des Meisters und seines Werkes, sondern allenfalls aus Eigenheiten und Grenzen der Ausführenden und Hörer. Zu rechtfertigen sind Kürzungen nur, wenn einem großen Übel, nämlich einer die ganze Aufführung schädigenden unlebendigen Wiedergabe eines Werkteils, nicht anders als durch ein kleineres Übel, nämlich das weniger schädigende Weglassen dieses Teils vorzubeugen ist. Da es je nach Veranlagung und Können der Beteiligten verschieden sein wird, welche Stellen nicht recht lebendig werden wollen, so lassen sich nicht ein für allemal bestimmte Kürzungen angeben. Es kann nur bezeichnet werden, was im Notfall ohne allzu große Schädigung wegbleiben kann. Hierfür kommen folgende Stellen in Frage: Arie 3: dal segno bis Takt 38; 4: da capo bis Takt 38; 6: da capo bis Takt 10, 3. Viertel; 8: da capo bis Takt 58; 9: dal segno bis Takt 17; 10a: da capo bis Takt 20; 10b: Orchestervorspiel, Zwischenspiel nach dem D=dur=Schluß des Mittelteils und dal segno bis Takt 58; 11: da capo bis Takt 7; 12: da capo bis Takt 25; 14: Mittelteil und da capo, nur im äußersten Notfall! 16: Vor= und Nachspiel; 17: da capo bis Takt 18, 2. Viertel; 18: da capo bis Takt 30; 20: Mittelteil und da capo; 21: Vor= und Nachspiel; 22: Mittelteil und da capo; 23: Mittelteil und da capo; 28: da capo bis Takt 17; 29: Vorspiel, auch beim da capo; 30: Nachspiel; 31: da capo bis Takt 72, Instrumente bis 75; 32: Vorspiel; 33: Mittelteil und da capo; 34: Mittelteil und da capo. Im ganzen kommt es bei der Wiedergabe vor allem darauf an, die rechte Verbindung von Lebensernst und Humor zu treffen, welche der dramatischen Handlung insgesamt das Gepräge gibt wie auch ihren klar und lebensvoll gezeichneten Gestalten, die überdies durch den Gegensatz der männlich=nordischen Haltung der Griechenführer und Achills zu der mittelmeeerisch weichen Luft der glücklichen Insel Skyros charakterisiert sind. Der Humor darf aber nie ins Komische abgleiten, der tiefe Ernst des Grundgeschehens nie von den heiteren Zügen verwischt werden. Geht es doch in dieser „Deidamia“ um das ideelle Grundproblem der Oper überhaupt, die Harmonisierung des Gegensatzes von *gloria* und *amore*, von Heldentum und Liebe, von Mannesberuf und Weibnatur, nicht allein im Bereich des persönlichen Lebens, sondern zugleich der völkischen Schicksalsgemeinschaft. So ist der dramatische Verlauf von vornherein auf ein großes, klares, allgemeines Ziel über alle persönlichen Liebesbindungen und =verwicklungen hinaus gerichtet, entsprechend dem Grundwesen aller Händelschen Musik. Das bringt uns diese Händel=Oper gerade heute wieder besonders nahe.

Dr. Rudolf Steglich

P E R S O N E N :

DEIDAMÍA,	Tochter des Königs Lycomedes	Sopran
NEREA,	eine Prinzessin, Freundin der Deidamía	Sopran
ACHILLES,	unter dem Namen Pirrha, in Mädchenkleidern ..	Sopran
ODYSSEUS,	König von Ithaka, unter dem Namen Antílochos	Tenor (Kontraalt)
PHÖNIX,	König von Argos	Baß-Bariton
LYCOMEDES,	König von Skyros	Baß
NESTOR,	König von Pylos	Baß

Gefährtinnen der Deidamía, Hofstaat, Volk

Der Schauplatz ist auf Skyros, einer Insel im Ägäischen Meer
am Anfang des Trojanischen Krieges

DEIDAMIA

Oper in drei Akten

von GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

OVERTÜRE

In schwerer, tiefgründig-weiträumiger Bewegung. ♩ = 50*)

VI. Ob.

KLAVIER

Allegro ♩ = 192. *Anmutig lebhaft, nicht eilig!*

*) Klingt aus dem tiefsten 1. Teil der Overtüre die Schicksalsmacht, die untergründige Gewalt, die den Gang der Welt bestimmt, so aus dem zweiten, dem Allegro, das Oberflächengekräusel des Weltlaufs, das unbekümmert lebhaft menschliche Getriebe, wie es vor der Ankunft des Griechenschiffes auf der glücklichen Insel Skyros herrscht. Der 1. Teil muß also mit tiefem, schwerem Niederdruckakzent nur auf die 1. und 3. Taktviertel und betontem Wiederemporheben auf die 2. und 4. Viertel musiziert werden, so daß die Gesamtbewegung in großen Halbtaktwellen verläuft – würden alle vier Viertel mit gleichen Schwereakzenten betont, so würde der Schwere die Weite und Größe fehlen. Das Allegro dagegen verläuft in flachen, lebhaften, anmutigen ♩-Wellen. Ihm folgt als 3. Satz der Overtüre und zugleich Beginn des 1. Aktes der Marsch, bei dessen ersten Takten sich der Vorhang öffnet.

23

Musical notation for measures 23-28. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Measure 23 starts with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord. Measure 28 ends with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord.

29

Musical notation for measures 29-35. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Measure 29 starts with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord. Measure 35 ends with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord.

36

Musical notation for measures 36-41. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Measure 36 starts with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord. Measure 41 ends with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord.

42

Musical notation for measures 42-48. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Measure 42 starts with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord. Measure 48 ends with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord.

49

Musical notation for measures 49-55. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Measure 49 starts with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord. Measure 55 ends with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord.

56

Musical notation for measures 56-62. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Measure 56 starts with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord. Measure 62 ends with a treble staff measure containing a quarter rest and a bass staff measure with a chord.

63

Musical score for measures 63-69. The system consists of two staves, treble and bass clef. The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. There are several rests and slurs throughout the passage.

70

Musical score for measures 70-76. The system consists of two staves, treble and bass clef. Measure 70 has a trill (tr) in the treble staff. Measure 74 has a piano (p) dynamic marking and a woodwind part for Flute (Fag.) is indicated. Measure 75 has a woodwind part for Oboe (Ob.) with a trill (tr). Measure 76 has a fermata over the final note.

77

Musical score for measures 77-84. The system consists of two staves, treble and bass clef. Measures 77-80 have trills (tr) in the treble staff. Measure 81 has a forte (f) dynamic marking and a woodwind part for VI. Oboe (VI. Ob.). Measure 82 has a woodwind part for Tutti. Measure 84 has a forte (f) dynamic marking.

85

Musical score for measures 85-90. The system consists of two staves, treble and bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns and slurs.

91

Musical score for measures 91-97. The system consists of two staves, treble and bass clef. Measures 91-92 have woodwind parts with trills (tr) and ornaments (w). Measures 93-94 have trills (tr) in the treble staff. Measures 95-96 have woodwind parts with ornaments (w).

98

Musical score for measures 98-104. The system consists of two staves, treble and bass clef. Measures 98-100 have complex rhythmic patterns. Measure 101 has a woodwind part with a trill (tr). Measure 102 has a woodwind part with a trill (tr). Measure 103 has a woodwind part with a trill (tr). Measure 104 has a woodwind part with a trill (tr).

1. AKT

1. Szene

Vorhof der Königsburg von Skyros am Ufer des Meeres. Seitwärts der Marmorthron und ein Altar mit Opferfeuer unter dem Standbild des Herkules. Odysseus, Phönix und Nestor im Begriff zu landen. Lycomedes auf dem Thron, dazu der Hofstaat des Lycomedes, Mannschaft des griechischen Schiffes.

1) MARSCH. Trompeten und Hörner mit Pauken auf dem Griechenschiff, Streichinstr. mit Oboen im Orchester.

Lentement $\text{♩} = 48$

Trompeten, Hörner

Pauken

Measures 1-4 of the march. The top staff is for Trompeten, Hörner and the bottom staff is for Pauken. The music is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked 'Lentement' with a quarter note equal to 48 beats. The first measure has a trill (tr) over the final note.

5

Streichinstr.

Measures 5-8 of the march. The top staff is for Streichinstr. and the bottom staff is for Pauken. The music continues in 2/4 time. The fifth measure has a trill (tr) over the final note.

9

Trompeten, Hörner

Pauken

Measures 9-12 of the march. The top staff is for Trompeten, Hörner and the bottom staff is for Pauken. The music continues in 2/4 time. The ninth measure has a trill (tr) over the final note.

13

Streichinstr. mit Oboen

Measures 13-16 of the march. The top staff is for Streichinstr. mit Oboen and the bottom staff is for Pauken. The music continues in 2/4 time. The thirteenth measure has a trill (tr) over the final note.

17

Blas- u. Streichinstr.

Measures 17-20 of the march. The top staff is for Blas- u. Streichinstr. and the bottom staff is for Pauken. The music continues in 2/4 time. The seventeenth measure has a trill (tr) over the final note.

ODYSSEUS

Zu neh-men Ra-che für die ver-letz-te Eh-re des Kö-nigs Me-ne-la-os, da
Per ven-di-car di Me-ne-laò l'of-fe-sa cui Pa-ri-de Tro-jan, di

CONTINUO

Pa-ris, der Tro-ja-ner, ver-riet das heif-ge Gast-recht und in My-ke-ne ihm ent-riß die
Pri-a-mo un fi-glio, tra-di lo-spi-zio san-to, ed in Mi-ce-ne già ra-pi-la con-

74

Gat-tin He-le-na, die schö-ne, griff zu-den Waf-fen ganz Griedenland: nun sei Tro-ja ver-nich-tet!
sor-te E-le-na bel-la: tut-ta la Gre-cia è in ar-mi per lec-ci-dio di Tro-ja.

etwas langsamer

Zu dir mich sen-det der Kö-ni-ge Kö-nig, A-ga-mem-non. Er wünscht, daß Ly-co-me-des, Kö-nig von
A te m'in-vi-a il Re de' Re-gi A-ga-mem-no-ne. Ei bra-ma che Ly-co-me-de, Re di

Sky-ros, am Ra-che-zu-ge der Grieden ge-büh-ren-den An-teil neh-me, und er er-war-tet zu die-ser
Sey-ro, si-a a parte an-cor del-la com-mun ven-det-ta; e le tue na-vi all'al-taim-

4+
2

LYCOMEDES

Fahrt auch dei - ne Schif - fe. Ein mäch - tig Ge - schwa - der mei - ner
pre - - sa a - spet - ta. Ses - san - ta del - le mie na - vi guer -

langsame Arpeggio

Flot - te, sech - zig ge - rü - ste - te Schif - fe sen - de ich mit auf die - sen Kriegs - zug der ge - mein - sa - men
rie - re por - ti - no a no - stra an - ti - ca, e - mu - la gen - te l' al - ta ven - det - ta del com - mu - ne ol -

PHÖNIX

ODYSSEUS

Ra - che Seht, wel - che Kö - nigs - wür - de! Solch gro - ßer, ed - ler Sinn ist sel - ten zu fin - den! 8 Doch
trag - gio. Deg - na vir - tù de' Re - gi, o ge - nø - ro - si - tà ra - ra nel mon - do! Ma

das ist's nicht al - lein, was von dir for - dert das gan - ze Grie - chen - land. Der Se - her
non è que - sto sol, ciò che ti chie - de la Gre - cia tut - ta. Il ce - le - bre Gal -

Kal - chas, dem die Göt - ter öff - nen den Blick in die Zu - kunft, ver - kün - det: nur mit A - chil - les
can - te, cui l'a - ve - nir fan - no pa - le - sei Nu - mi, dis - so, che sen - za A - chil - le.

ist uns der Sieg ge-wiß!
Tro-ja e-spug-nar non li-ce.

Nun ist be-kannt, daß einst sein Va-ter, um den Sohn zu
A mol-tiè no-to, che ti-mo-ro-so il ge-ni-tor Pe-

LYCOMEDES

ret-ten vor ge-weis-sag-tem To-de, ihn dir ver-trau-te, ihn zu ver-ber-gen. Ihr for-dert ihn ver-
le-o del-la mor-te del fi-glio, a teil man-das-se per oc-cul-tar-lo. In van da me il bra-

PHÖNIX

ge-bens: Wie-der in sei-ne Hei-mat hat ihn das Schiff, das ihn einst brach-te, zu-rück-ge-tra-gen. Um-
ma-te: ver-so la pa-tria su-a la stes-sa na-ve che il por-to qui lo ri-con-dus-se. Ein-

ODYSSEUS

sonst wär's, ihn zu ver-ber-gen. Grie-chen-land for-dert ihn! Lebt er in dei-nem Land,
va-no na-sco-sto fi-a. Gre-cia lo vuol! Sei vi-ve in tuo po-ter,

denk dei-ner Griechenpflicht! Das Schick-sal uns-res Feindes, nach der Göt-ter Beschluß, liegt in dei-ner Hand!
pen-sa che Gre-co sei, e che il de-stin Tro-ja-no, per vo-ler de-gli De-i, gia-ce in tua ma-no.

2) Pomposo $\text{♩} = 80$ *)

12

ODYSSEUS

8

Grie-chen-land ver-rätst du, zu Tro - ja stehst du,
Gre - cia tu of - fen - di, Tro - ja di - fen - di,

16

8

gibst du A - chill nicht frei
se A - chil - le vuoi sal - var

*) Die Pomposo-Wirkung ergibt sich daraus, daß die 1. und 3. Taktviertel schwerer und tiefer akzentuiert sind als die mehr anhebenden 2. und 4. Viertel, der Gesamtverlauf somit durch den Zusammenschluß je zweier Viertel zu einer breiten, gewichtigen Bewegungseinheit seinen Charakter erhält.

19

8 *f* ! Dein Volk ver-rätst du, zum Fein-de stehst du,
 of - fen - di Gre - cia, di - fen - di Tro - ja,

23

8 *f* gibst du A - chill nicht frei
 se A - chil - le vuoi sal - var *p*

26

8 , gibst du A - chill nicht
 , se A - chil - le vuoi sal -

29

8 frei!
 var. *f*

32

8

Wenn Zeus ge - ge - ben — ein Ziel dem Le - ben, nichts
 Quel - che di Gio - ve — dal ei - glio mo - ve, sai

36

8

führt dar - an vor - bei —, nichts führt vor - bei, nichts führt dar - an — vor -
 che non può man - car —, non può man - car, sai che non può — man -

40

8

bei.
 car.

43

8

Grie - chen - land ver - rätst du, zu Tro - ja stehst du, gibst
 Gre - cia tu of - fen - di, Tro - ja di - fen - di, se A -

47

8 du A-chill nicht frei Fürd - te das Schick - sal!
 chil - le vuoi sal - var. Col - po di Fa - to

50

8 Wer ihm ent - ge - gen A - chill be - wah - ret, ver - fällt dem Richt-spruch, wer
 quand' al - tri ha spe - ne, che sia scam - pa - to al - lor lo vie - ne ad

53

8 er auch sei, ver - fällt, ver - fällt dem Richt-spruch, wer er auch sei, wer
 in - con - trar, al - lor, al - lor lo vie - ne ad in - con - trar, ad

57

8 er auch sei! Fürd - te das Schick - sal! Wer ihm ent - ge - gen A - chill be - wah -
 in - con - trar. Col - po di Fa - to quand' al - tri ha spe - ne, che sia scam - pa -

61

64

- ret, ver - fällt, ver - fällt dem
- to al - lor, al - lor lo

67

Richt-spruch, wer er auch sei, ver - fällt, ver - fällt dem Richt-spruch, wer
vie - ne ad in - con - trar, al - lor, al - lor lo vie - ne ad

70

er - auch sei.
in - con-trar.

74

LYCOMEDES

Falsch ist das Ge - rücht, daß in mei-nem Reich lan - ge Zeit sich
Fal - sa è la vo - ce che in mia reg - - gia a - ves - se lun - go sog -

auf - hielt der jun - ge A - chil - les. Und kehrt' er wie - der, man hätt' im gan - zen Rei - che ver -
gior - no il gio - va - ne Pe - li - de; e sei tor - nas - se, or tro - ve - ria ne - ga - to l'a -

wei - gert ihm die Wohn - statt. Su - chet ihn, wo's euch be - lie - bet, ich er - laub's euch!
si - lo in tut - to il re - gno. Cer - chi - si in o - gni la - to; io vel per - met - to.

PHÖNIX

Was wollt ihr mehr? Wer wag - te je zu den - ken, daß so groß - her - zi - ger Sinn ver - heh - le die
Che vuol si piu? Pen - sar ch'ar - di - sce ma - i, da ma - gna - ni - mo cor ne - ga - to il

LYCOMEDES

Wahr - heit! Nur um zu die - nen der ge - mein - sa - men Eh - re, be - gin - nen wir die Su - che. Zu eu - ren
ve - ro? Ma per ser - vi - zio del com - mu - ne o - no - re ac - cet - ti - si l'of - fer - ta. Il re - gno

PHÖNIX

Dien-sten steht all mein Reich, so lang ihr blei-ben mö-get. Sol - die e - del-mü - ti - ge
mi - o vo - stra sa - rà, fin che il re - star vag - gra - da. La ge - ne - ro - sa o - spi - tal

Gast-lich-keit, o Kö - nig, un - ter - schei - det uns Grie - chen von bar - ba - ri - schen
glo - ria è quel - la, che le Gre - che di - stin - gue dal - le bar - ba - re

Völ - kern. O wie ver - letz - te die - ses Gast - recht der Schur - ke Pa - ris voll Un - dank!
gen - ti: e vi - o - la - to fù l'ò - spi - zio dal re - o Pa - ri - de in - gra - to.

3) Allegro $\text{♩} = 138 \text{ } \gg$

** Händel kontrapunktisiert in dieser Arie das Zögern des Beleidigten (in den Halben!) mit dem Lachen des Missetäters. Nur wenn mit dem Sänger auch die Instrumentisten das geradezu leibhaftig ausmusizieren, kann der Humor dieser Musik wirklich lebendig werden. Die im Vorspiel angegebene Artikulation ist selbstverständlich auch im weiteren Verlauf durchzuführen.*

9

13 PHÖNIX

13

Zö - gert man, die Schuld zu stra - fen, weil man's ver -
 Al - tar - dar del - la ven - det - ta o la

17

ges - sen o - der ver - schla - fen, weil man's ver - ges - sen o - der ver - schla - fen, dann ver -
 scor - da, o non l'a - spet - ta, o la scor - da, o non l'a - spet - ta, e sen

21

lacht der Schur - ke dich! Dann lacht er, der Schur - ke!
 ri - de l'of - fen - sor, sen ri - de, sen ri - del!

25

Zö - gert man, die Schuld zu stra - fen, weil man's ver -
 Al - tar - dar del - la ven - det - ta o la

29

ges - sen o - der ver - schla - fen, dann ver - lacht der Schur - ke dich, weil man's ver -
 scor - da, o non l'a - spet - ta, e sen ri - de l'of - fen - sor, o la

33

ges - sen o - der ver - schla - fen, und dann lacht er, der Schur - ke, weil man's ver -
 scor - da, o non l'a - spet - ta, e sen ri - de l'of - fen - sor, o la

37

ges - sen o - der ver - schla - fen! Zö - gert man, die
 scor - da, o non l'a - spet - ta. Al - tar - dar del -

41

Schuld zu stra - fen, weil man's ver - ges - sen o - der ver - schla - fen, o dann
 la ven - det - ta o la scor - da, o non l'a - spet - ta, e sen

45

lacht er, der Schur - ke, weil man's ver - ges - sen und ver - schla - fen, o dann
 ri - de l'of - fen - sor, o la scor - da, o non l'a - spet - ta e sen

48

lacht er, der Schur - ke, er lacht
ri - de l'of - fen - sor

52

weil man's ver - ges - sen o - der ver - schla - fen, dann ver -
o la scor - da, o non la - spet - ta, e sen

55

Adagio

lacht der Schur - - - ke dich!
ri - de l'of - - - fen - sor.

Fermate und Kadenz beim an capo

59

63

Schluß

1.

Doch er
A fin

* Die Vorschrift *Adagio* bezeichnet hier und an allen entsprechenden Stellen der Oper nicht nur plötzliches Langsamerwerden im Sinne des heutigen *Adagio*, sondern: -wörtlich *adagio* = nach Belieben - eine freie Verbreiterung der Bewegung in der Schlußkadenz, nach deren Abschluß das erste Zeitmaß wieder aufgenommen wird.

66

soll, bald wird er's se - hen, bald wird er's se - hen, sei-ner Stra - fe nicht ent - ge - hen, denn der
l'em - pio scor - ger suo - le, scor - ger suo - le, che in e - sem - pio il Ciel lo vuo - le ga - sti -

71

Him - mel rä - chet sich, der Him-mel rä-chet sich, der Him - mel rächt sich! Doch er
ga - to dell' er - ror, che in e - sem-pio il Ciel lo vuo - le ga - sti - ga - to, al fin

75

soll, bald wird er's se - hen, sei-ner Stra - fe nicht ent - ge - hen, denn der Him-mel rä - chet
l'em - pio scor - ger suo - le, che in e - sem-pio il Ciel lo vuo - le ga - sti - ga - to dell' er -

Adagio

80

sich, der Him-mel rächt sich, denn der Him-mel rä - - - chet sich.
ror, il Ciel lo vuo - le ga - sti - ga - to dell' er - ror.

84

88

dal segno

LYCOMEDES *in sich gekehrt*

Langsam

Heil' - ge Ge - set - ze der Freund - schaft, ihr laßt mich
 O d'a - mi - ci - zia san - te leg - gi, voi dell' a -

mei - nes Freun - des Pe - leus Va - ter - lie - be mehr als je - mals im Her - zen wie - der füh - len. Das O -
 mi - - co Pe - le - o sen - tir mi fa - te più al vi - vo le pa - ter - ne te - ne - rez - ze. Gli o -

ra - kel hat einst A - chill den Tod ver - kün - det, wenn er kämp - fe vor
 ra - co - li pro - det - to han cer - ta mor - te ad A - chil - le, so a Tro - ja ei vol - ge

Tro - ja. Ich bin Va - ter und bin auch Freund. Sol - die Ban - de bre - chen, der Na -
 l'ar - mi. Son pa - dre, a - mi - co son: rom - - per tai no - di, di na -

2

erhebt sich vom Thronsitz

tur zu-wi-der, kann nur wer Va-ter nicht ist und auch nicht Freund ist. Ja, lebt er ver-
tu-ra ne-mi-co, può chi pa-dre non è, chi non è a-mi-co. Sì, vi-va oc-

bor-gen, der Jüng-ling A-chill, in mei-nem Rei-che, so mö-gen gnä-dig die Göt-ter
cul-to il gio-vi-net-to A-chil-le nel-la mia reg-gia: il vo-glion sal-vo i Nu-mi

ihn vor To-des-ge-fah-ren beim Kampf um Tro-jas To-re be-wah-ren!
se gli mi-nac-cian mor-te, quand' ei ten-ti e-spu-gnar d'I-lio le-por-te!

4) Andante e staccato $\text{♩} = 84$ *)

Lycomedes tritt vor den Altar.

VI., Ob.

*) Der Charakter dieses Andante entspricht der inneren Bewegung des würdigen alten Lycomedes. Die gleichmäßige Folge der Viertel ist nur Unterteilung. Der würdevolle, große Fluß der Musik, bei dem doch der Textvortrag sprechend bleiben muß, ergibt sich erst, wenn je drei Viertel zusammen, also ganze Takte, als die Einheiten der Grundbewegung empfunden werden. Staccato bedeutet damals nicht spitze Tongebung, sondern betontes Abheben.

LYCOMEDES

9

Durch die dunk - len Wol - ken - wän - de,
 Nel - le nu - bi in - tor - no al Fa - to

ohne Ob.
p

17

die uns ber - gen Weg und En - de, nie ein mensch - lich Au - ge dringt
 a' mor - ta - li non è da - to con lo sguar - do a pe - ne - trar

25

nie ein mensch - lich Au - ge dringt.
 con lo sguar - do a pe - ne - trar.

f

33

Durch die dunk - len Wol - ken - wän - de, durch die dunk - len
 Nel - le nu - bi in - tor - no al Fa - to, nel - le nu - bi in -

p

41

Wol - ken - wän - de, die uns ber - gen Weg und En - de, nie ein mensch - lich Au - ge
 tor - no al Fa - to a' mor - ta - li non è da - to con lo sguar - do a pe - ne -

60

dringt
trar

die uns ber - gen Weg und
a' mor - ta - li non è

58

En - - - de,
da - - - to

nie ein menschi-lich Au - ge dringt, nie ein
con lo sguar - do a pe - ne - trar, con lo

68

Adagio

mensch - lich Au - - - ge dringt.
sguar - do a pe - - - ne - - trar. mit Ob.

75

Fine

82

Ob vom Ster - ben, ob vom Le - ben uns ein Schick - sais - spruch ge - ge - ben,
Del - lo scam - po e del - la mor - te chi pre - dir sen - ti - la sor - te

ohne Ob.

91

Le-bens - hoff - nung uns be - schwingt, Le - bens - hoff - nung, Le - bens - hoff - nung
al - lo scam - po ha da pen - sar, al - lo scam - po, al - lo scam - po

99

- nung uns be - schwingt, Le - bens - hoff - nung uns be - schwingt,
po ha da pen - sar, al - lo scam - po ha da pen - sar.

da capo

2. Szene

Ein Gartensaal mit freiem Ausblick in die Landschaft. Deidamia und ihre Gefährtinnen, mit allerlei Handarbeiten beschäftigt und Nereia.

5) Larghetto ♩ = 76 →

Vc. Solo, Cembalo und Laute

DEIDAMIA

Wenn zwei Her - zen, lieb - ver - binden, treu - ver -
Due bell' al - me in - na - me - re - te, ca - ro,

→ Die Larghetto-Wirkung kommt dadurch zustande, daß die Bewegung zwar in leichten, doch innerlich erfüllten, verklärten ♩-Wellen verläuft, je drei aber, also die ganzen Takte auf Grund ihres etwas betonteren ersten Wellenansatzes zusammengeschlossen und als übergeordnete Gruppe empfunden werden. So werden die leichten Einzelglieder von einem weiten, großen Atem getragen.

eint, ihr Glück ge - fun - den, sind sie ein - zig sich Quel - le al - ler Freu - - -
 fi - de, a - man - ti a - ma - te so - no so - le l'i - de - a del di - let - - -

- - - - den.
 - - - - to.

Wenn zwei Her - zen,
 Due bell' al - me

die lieb - ver -
 in - na - mo -

bun - den,
 ra - te,

treu - ver - ei - net,
 ca - re, fi - de,

ihr Glück ge - fun - den, sind sie
 a - man - ti a - ma - te so - no

ein - zig, ein - zig, ein - zig, treu - ver - ei - net, lieb - ver - bun - den, sind sie ein - zig sich
 so - le, so - le, so - le, so - le fi - de, so - le ca - re, so - no so - le l'i -

Quel - le al - - - ler Freu - - - den.
 de - a del di - let - - - to.

Wenn zwei Her - zen, lieb - ver - bun - den,
 Due bell' al - me in - na - mo - ra - te,

37

treu - lich ver - ei - net, ihr Glück ge - fun - den, sind sie ein - zig, ein - zig,
 ca - re, fi - de, a - man - tia - ma - te so - no so - le, so - le,

42

ein - zig sich Quel - le al - ler Freu - den.
 so - le l'i - de - a del di - let - to.

NEREA

DEID.

Wo ist Pir-rha? Was tut sie? Ich sah sie vor-hin, wie sie dem Damhirsch be-hen-den Fu-ßes folg-te. So
 Dov' è Pir-ra? Che fà? Dian - zi la vi - di ve - lo - ce dam - ma se - gui - tar cor - ren - do. Vio -

wil - de Ver-gnü-gun-gen lok-ken sie im-mer weit von uns fort! Eu - ril - là, folg ihr schnel-le und
 len - ti di - por - ti lun - ge da noi l'al - let - tan sem - pre. Ru - ril - la, van-ne in trac - cia e ver

bring sie uns wie - der! O wie fürcht' ich, daß der Wäl - der Göt - tin, die
 noi laf - fret - ta! Oh quan - to te - mo che del - le sel - ve la

Jä-ge-rin Di-a-na, sie uns ent-führt, um auf der Jagd Ge-sell-schaft zu ha-ben!
 cac-cia-tri-ce De-a non ce-la in-vo-li, per a-ver ga-ra ad in-se-guir le bel-ve!

Larghetto (Für sich)

Doch wer weiß, ob er er-wi-dert mei-ne Lie-be?
 Ma chi sà, se mi ri-a-ma il mio be-ne?

Andante *Adagio*

Ach, nicht fühlt er so wie ich des Her-zens Seh-nen- Wer weiß, ob er er-
 Ahi! Non vie-ne con la bra-ma ch'io l'a-spet-to- Chi sà, se mi ri-

Andante

wi-dert mei-ne Lie-be? Ach, nicht fühlt er, nein, nicht fühlt er
 a-ma il mio be-ne? Ahi! Non vie-ne, nò, non vie-ne

so wie ich des Her-zens Seh-nen, ach, nicht fühlt er so wie ich des Her-zens
 con la bra-ma ch'io l'a-spet-to. Ahi! Non vie-ne con la bra-ma ch'io l'a-

Seh - - nen. Ne - - re - a - doch blieb sie nie so lan - ge mir
 spet - - to!) Ne - - re - a, ma tar - dar tan - to el - la non

NEREA

DEID.
(für sich)

fern! Wenn ihr nun et - was zu - stieß! Sieh, dort vom Berg - hang kommt sie schon her - ab! Wie
 suo - le! Te - mo si - ni - stro e - ven - to. Scen - der dal col - le ri - mi - rar - la puoi. (Bril -

NEREA

froh schlägt mir mein Herz, da ich ihn wie - der - se - he! Nun legt bei - seit die Ar - beit,
 lar nuo - vo pia - cer nell' al - ma io sen - to!) Ces - sar con - vien da' no - stri

... die uns - rer Pir - rha so ver - haßt ist! Denn sonst, wenn sie das Ja - gen satt hat, ent - läuft sie
 la - vo - ri a lei fan - to o - dio - si: al fi - ne, sa - zia di sel - ve fe - re, se nean -

gar noch zu den wil - den A - ma - zo - nen!
 dra' frà le A - maz - zo - ni guer - rie - re!

6) Andante $\text{♩} = 69$. *In anmutig-besinnlichem Gang, leicht und flüssig sprechend*

VI.Ob. ohne Ob.
p

3 NEREA

Sanf - tes
Di lu -

5

Schmei - deln und lie - bes Plau - dern, nie - mals flie - hen, nie - mals zau - dern schö - ne
sin - ghe, di dol - cez - za non fa - ti - ca, non a - sprez - za sor - te a -

7

Mäd - chen je da - vor. Sanf - tes Schmei - deln, lie - bes Plau - dern, nie - mals
mi - ca al - la bel - tà, di lu - sin - ghe, di dol - cez - za sor - te a -

9

flie - hen_ sie da - vor. Sanf - tes
mi - ca al - la bel - tà. Di lu -

12

Schmei - cheln, lie - bes Plau - dern, nie - mals flie - hen, nie - mals zau - dern schö - ne
sin - ghe, di dol - cez - za non fa - ti - ca e non a - sprez - za sor - te a -

15

Mäd - chen je_ da - vor, sie flie - hen_ nie vor lie - bem Plau -
mi - ca al - la_ bel - tà, al - la bel - tà, al - la bel - tà

18

- dern. Sanf - tes Schmei - cheln, lie - bes Plau - dern, nie - mals
Di lu - sin - ghe, di dol - cez - za sor - te a -

20

flie-hen sie da-vor. Sanftes Schmei-deln, lie-bes Plau-dern, niemals flie-hen, nie-mals zau-
mi-caal-la bel-tà, di lu-sin-ghe, di dol-cez-za non fa-ti-ca e non a-sprez-

23

Kadenz beim D.C.

- dern schö-ne Mäd- - chen je da-vor.
- za sor-tea-mj - - ca al - la bel-tà.

26

Fine

29

Denn es för-dert hold Ver-ste-hen. Man-cher, eh-er sid's ver-se-hen, sei-ne Rau-heit drum ver-lor-
Na-sce que-sta a mol-li a-fet-ti, e a tem-prar ne' fie-ri-pet-ti la-cru-del fe-ro-ci-tà

32

denn es för - dert hold Ver - ste - hen. Man - der,
 , na - sce que - staa mol - li a - fet - ti e a tem -

35

eh er sich's ver - se - hen, sei - ne Rau - heit drum ver - lor, sei - ne Rau - heit drum ver - lor.
 prar ne fie - ri pet - ti la cru - del fe - ro - ci - tà, la cru - del fe - ro - ci - tà.

da capo

DEIDAMIA (für sich)

Da kommt mein Lieb - ster! Im - mer doch wie - der - ach weh mir! - wenn ihn sein star - ker, so ta - ten - freud - ger
 Re - co il mio ben! Tutt' i mo - men - ti, ahi las - sa!, che quel vi - va - ce e vi - go - ro - so

Geist ent - führt in wei - te Fer - ne: Furcht und Sor - ge zer - quä - len mei - nen
 spir - to da me lon - ta - no il tra - e: pe - na e ti - mo - re com - bat - to - no quest'

Larghetto

Sinn. A - ber kehrt er dann wie - der, bin froh ich und ru - hig.
 al - ma; ma le por - ta al ri - tor - no e gio - ja, e cal - ma.

5a) Larg[hett]o (wie zu Beginn der Scene)

Vc.

7

Wenn zwei Her - zen, lieb - ver - bun - den, treu - ver -
 Due bell' al - me in - na - mo - ra - te, ca - ro

12

eint, ihr Glück ge - fun - den, sind sie ein - zig sich Quel - le al - ler Freu - -
 fi - - de a - man - ti a ma - te so - no so - le l'i - de - - a del di - let - -

p

17

- - - den.
 - - - to.

Wenn zwei Her - zen,
 Due bell' al - me

die lieb - ver - bun - den,
 in - na - mo - ra - te,

6 6 5
 4 4 4

treu - ver - ei - net, ihr Glück ge - fun - den, sind sie ein - zig, ein - zig,
 ca - re, fi - de, a - man - tia - ma - te so - no so - le, so - le,

ein - zig treu - ver - ei - net, lieb - ver - bun - den, sind sie ein - zig sich Quel - le al -
 so - le, so - le fi - de, so - le ca - re, so - no so - le l'i - de - a del

- ler Freu - den. Wenn zwei Her - zen lieb - ver - bun - den, treu - lich ver -
 di - let - to. Due bell' al - me in - na - mo - ra - te, ca - re,

ei - net ihr Glück ge - fun - den, sind sie ein - zig, ein - zig, ein - zig sich Quel - le al -
 fi - de, a - man - tia - ma - te, so - no so - le, so - le, so - le l'i - de - a del

- ler Freu - [ler - Freu] - den.
 di - let (di - let) - to.

3. Szene

Achilles zu den Vorigen.

7) Andante. In jugendlich beschwingtem Schrittmaß: ♩ = 92-96

ACHILLES

In
Se -

vl. Ob.

vi.
pp

Feld und Wald und Ha-gen das flücht'-ge Wild zu ja - gen, ist mei - ne größ - te Freud, ja
guir di sel - va in sel - va la fug - gi - ti - va bel - va di - let - to e - gual non ha, non

Echo:
pp

7
Freud, ja Freud, die größ - - te Freud, in Feld und Wald und Ha-gen das
ha, non ha, e - gual di - let - to, se - guir di sel - va in sel - va la

10
flücht'-ge Wild zu ja - gen, ist mei - ne größ - te Freud, ja Freud, ja Freud.
fug - gi - ti - va bel - va, di - let - to e - gual non ha, non ha, non ha.

beim da capo:

Tutti
f

13

Ver - folg ich's, und werf' den
L'ap - pres - si, e lan - - cil

Vi. ohne Ob.
pp

Fine

16

Speer — -fliegt wie der Blitz da - her! — so fällt es mir zur Beut', so fällt es
dar - do ra - pi - do co - me il guar - do, che mor - te al fin le dà, che mor - - te al

19

mir — zur Beut'! Fliegt wie der Blitz mein Speer! — Ver - folg ich's, ver - folg ich's, werf den
fin — le dà. Ra - pi - do co - me il guar - do, l'ap - pres - si, l'ap - pres - si e lan - cil

22

Speer, — -fliegt wie der Blitz da - her! — so fällt es mir zur Beut', so fällt es mir zur Beut'.
dar - do ra - pi - do co - me il guar - do, che mor - te al fin le dà, che mor - te al fin le dà.

da capo

ACHILLES

Und im-mer wie-der find' ich euch bei sol-cher müß'-gen Ar-beit! Steht auf! Nach so schö-nem
E sem-pre fis-se vi ri-tro-vo a que-ste o-pre d'o-zio! Sor-ge-te! Al bel ma-

7
4b
2

5
3

Mor-gen wird der Tag klar und hel-le! Die fri-schen Lüf-te, sie lok-ken zu viel
ti-no sie-gue lu-ci-do il gior-no! E fre-sca au-ret-ta a ben più di-let-

DEIDAMIA

lie-be-ren Freu-den! So geht in den Gar-ten, pflückt dort die schönsten Blu-men, das
to-se o-pre ne al-let-ta! Nell'a-me-no giar-di-no i-te-ne a far-vi a-dor-no il

p

ACHILLES

Haar euch zu schmük-ken! Ist's nicht viel schö-ner, mit Pfeil und Bo-gen im Schie-ßen sich zu
cri-ne e il sen di fio-ri! Al-tre al ber-za-glio o vi-bri il dar-do, o le sa-et-te

DEIDAMIA *zu den Mädchen*

ü-ben, o-der Wett-lauf zu spie-len?! Geht, bit-te, ich fol-ge euch-
seoc-chi, al-tre in cor-sa go-reg-gi-no! Par-ti-te, vi sie-guo-

p

Nere a und die Mädchen gehen.

ACHILLES

DEIDAMIA

Und du, mein Lieb-ster- Für kur-ze Zeit nur laß mich dir sehn in die lie-ben Au-gen! Wie sehr doch
 e tu, mio ben- Po - chi mo - men-ti, deh!, la-scia-mi be - ar ne' tuoi be-glioc-chi! Que - ste tue

fürcht' ich, daß dei-ne wil-den Spie-le dir ver-küm-mern die Freu-de an der Zärt-lich-keit uns-rer ge-hei-men
 trop - po ri - gi - de fa - ti - che ti fa - ran - no scor - dar le te - ne - rez - ze de' no - stri oc - cul - ti a -

ACHILLES

Lie - be! Du lie-bes Mäd-chen, Mü-ßig-sein ver-dirbt die See-le! Al - lein ein Herz, das stark ist,
 mo - ri! A - ni - ma mi - a, lo - zio fa l'al - me vi - li! Le ge - ne - ro - se so - lo

DEIDAMIA

birgt auch in sich die Flam-me wah - rer Lie - be. Und bleibst du mir auch
 nas - co - no al dol - ce ar - dor un a - mor ve - ro. E m'a - me - rai, cor

ACHILLES

DEIDAMIA

gut?— Ja, bis zum To - de! Ach, kaum wag' ich's zu hof - fen!
 mi - o? Si, fi - no al mor - te! Ahi! Te - mo più che spe - ro!

8) Affettuoso $\text{♩} = 48$ ($\text{♩} = 144$)^{*)}

VI.

16

§ DEIDAMIA

Wenn dein Her - ze,
Quan - do ac - cen - de -

23

geist - be - feu - ert, kühn ent - flammt zum Kamp - fe strebt,
ran - quel pet - to i tra - spor - ti del va - lor,

29

o dann füh - le, daß dir lebt, o dann füh - le, daß dir
a me pen - sa, o ca - ro, al - lor, a me pen - sa, o ca - ro, al -

6 4

^{*)} Das Affettuoso meint hier nicht nach außen dringende Leidenschaft, sondern die tiefe in n e r e Erregung und Unruhe, die Deidamia im Bewußtsein der Grundverschiedenheit ihres eigenen Wesens (Takt 1 ff., 37 ff.) von dem männlichen Feuer Achills (Takt 13 ff.) empfindet. Der Größe und Schwere dieser Empfindung entspricht die Grundbewegung in ganzen Takten, der unruhvollen Erregung die gleichsam nervösbetonte Unterteilung in Achtel.

36

lebt hier ein Herz so an-drer Art, hier ein Herz so an-drer
 lor, e a quel cor, che tuo non è, e a quel cor che tuo non

44

Art.
 è.

50

O dann füh-le, daß dir lebt hier ein Herz so an-drer
 A me pen-sa, o ca-ro, al-lor, e a quel cor, che tuo non

58

Art! Wenn dein Her-ze geist - be - feu - ert, kühn ent - flammt
 è! Quan - do ac - cen-de - ran - quel pet - to i tra - spor -

65

zum Kampfe strebt,
 ti - del va - lor,

71

o dann füh-le, daß dir lebt hier ein Herz so an-drer Art, so
 a me pen-sa,o ca-ro,al-lor, e a quel cor che tuo non è, che

79

an-drer Art, o dann fühl', Lie-ber, Lie-ber, o dann
 tuo non è, a quel cor pen-sa, ca-ro! A me

beim d.c.

86

füh-le, daß dir lebt hier ein Herz so
 pen-sa,o ca-ro,al-lor e a quel cor che

beim d.c.

91

an-drer Art.
 tuo non è.

f

98

Was du mir so oft be-teu-ert, Lieb-ster
 Le pro-mes-se dell'af-fet-to, i-dol

p

Fine

mein, ach nicht ver - giß!
mi - o, deh!, non scor - dar, Auch durch al - le Bit - ter -
al - ma av - vez - za a be - ne a -

114

nis stets mein Herz die Treu dir wahr, stets mein Her -
ma - re, è co - stan - te nel - la fè, è co - stan -

121

- ze,
- te,

127

auch durch al - le Bit - ter - nis stets mein Herz die Treu dir wahr.
al - ma av - vez - za a ben - a - ma - re è co - stan - te nel - la fè.

135

dal segno

ACHILLES

Dir, mei-nes Her-zens Freu-de, du Lie-be, im-mer treu werd ich sein, im-mer dich
 Al - la de - li - zia del cor mi - o, di - let - ta, sem-pre fi - do sa - rò, sem-pre a - mo -

lie-ben. Doch, die-se sü-ße Re-gung- all-zu-sehr liebt sie Ru-he- nein, nicht hält sie auf die andern schönen
 ro - so. Ma que-sti dol-ci af - fet - ti a-man trop-po il ri - po-so - nò, non ar-re-stin cor-so ad al-tri bei di -

Freuden, vor al-lem nicht die Ta-ten, die sehnlich ich er - war-te, die ruhmyol-len Ta-ten der Eh-re!
 let - ti, e po - scia a quel-le da me a-spet - ta-te o - pred'ho-nor, più bel-le!

9) Allegro ♩ = 92. Frisch und leicht bewegt, überlegen scherzend

vi.

ACHILLES

Denkt
Se

7

A - mor, er al - lei - ne, weil er so hübsch und lieb, sei mei - nes Her - zens Herr, wie
pen - si, a - mor, tu so - lo per vez - zo e per bel - tà re - gna - re in que - sto sen, a -

pp

10

sehr er falsch denkt! Wie falsch er denkt, wie falsch
mor, t'in - gan - ni, t'in - gan - ni, a - mor, t'in - gan -

pp

13

, wie sehr er falsch denkt!
- ni, a - mor, t'in - gan - ni!

f

17

Denkt A - mor, er al - lei - ne, weil er so hübsch und lieb, sei
Se pen - si, a - mor, tu so - lo per vez - zo e per bel - tà re -

20

mei - nes Her - zens Herr, wie sehr er falsch denkt, wie falsch er denkt, wie falsch! Denkt
gna - re in que - sto sen, a - mor, t'in - gan - ni, t'in - gan - ni, a - mor, t'in - gan - ni! Se

p

23

A - mor, er al - lei - ne, weil er so hübsch und lieb, sei mei - nes Her - zens Herr, wie
pen - si, a - mor, tu, so - lo, per vez - zo e per bel - tà re - gna - re in que - sto sen, a -

26

sehr er falsch denkt! wie sehr er falsch denkt! wie falsch, wie sehr er
mor, tin - gan - ni, a - mor, tin - gan - ni, tin - gan - ni, a - mor, tin -
ad libitum

29

beim d.c.

falsch denkt!
gan - ni!

32

35

Fine

38

Die Frei-heit, die ich mei-ne, doch auch dem Vo-gel blieb, so oft zur Lieb-sten her er
 Non per-de mai del vo-lo au-gel la li-ber-ta, che spes-so al ca-ro ben ri-

41

sei-ne Flü-gel lenkt, so oft zur Lieb-sten, zur Lieb-sten er sei-ne Flü-gel
 vol-ge i van-ni, che spes-so ri-vol-ge i van-ni al ca-ro

44

lenkt, die Frei-heit, die ich mei-ne, doch auch dem Vo-gel blieb, so oft zur Lieb-sten
 ben, non per-de mai del vo-lo au-gel la li-ber-ta che spes-so al ca-ro

47

her er sei-ne Flü-gel, er sei-ne
 ben ri-vol-ge i van-ni, ri-vol-ge i

50

Flü-gel lenkt.
 van-ni.

Denkt
 Se

dal segno

4. Szene

Zimmer. Nerea und Deidamia.

NEREA

Der er - ste ist Phö - nix von Ar - gos, der zwei - te Ne - stor von Py - los, und An -
L'u - no è Fe - ni - ce d'Ar - go, l'al - tro è Ne - sto - re Pi - li - o, e An -

DEIDAMIA

ti - lo - chos, sein Sohn, ist der drit - te. Du hör - test, sie frag - ten mei - nen Va - ter, wo A -
ti - lo - co suo fi - glio è il ter - zo. È que - sti in - chie - sta a Ly - co - me - de far d'A -

NEREA

chil - les sich auf - hält? Al - le Grie - chen glau - ben, daß er ihn hier ver - steckt hat, und nun wol - len sie ihn
chil - le in - ten - de - sti? Tut - ta - la Gre - cia oc - cul - to se - coil cre - de, e mi - nac - cio - sa il

DEIDAMIA für sich

ho - len. O wie zit - tert mein Herz, daß sie ihn fin - den! Das wird um - sonst sein! Da kommt An -
chie - de. Oh, qual pe - ri - glio cor - re - te af - fet - ti mie - i! Va - na ri - chie - sta! Vie - ne An -

NEREA

6
5

DEIDAMIA

ti - lo - chos - ich verschwinde! Ach, geh nicht ganz fort! Versteck dich und hö - re zu! Ne - re - a, bist du mir treu? Sag,
ti - lo - co - io par - to! Deh, tut - to a par - te ad a - scol - tartar - re - sta! Prin - ci - pes - sa, mi sei fe - del? Di,

6

NEREA DEIDAMIA NEREA

liebst du mich? So wie mich sel-ber! Nun wird sich zei-gen- der Ein-klang uns-rer Her-zen!
 m'a - mi? Quan-to a me stes-sa. Pro - va ve - drò... Ve-draiche bra - mo, quel-che bra-mi.

*) Wird hiernach die Arie 10b gesungen, Fis-Dur-Schluß!

10a)**/ Allegro $\text{♩} = 144$ ***)

NEREA

Ja,
 Si,

p

5 *****)

all__ mein Sin-nen geht mit__ dem dei-nen, nie stärk - re Ban-de die Freund-schaft schlang, nie
 che__ de - si - o, quel che__ tu bra-mi, mag - gior__ le - ga - mi a - mor__ non fà, mag -

9

stär-ke - re Ban - de
 gior le - ga - mi

***) Händel hat den Text dieser Arie zweimal komponiert. Die D-Dur-Fassung hält sich mehr im Charakter der anderen Nerea-Arien; sie darf nicht spielerisch tändelnd, sie muß herzlich gesungen werden. In der h-Moll-Fassung (10b) hat Händel diese Herzlichkeit zu außerordentlich starker und großer Empfindung gesteigert, sie fordert einen weiten und tiefen seelischen Atem.

****) Die Achtel sind nicht gleichförmig zu nehmen, sondern das zweite aufschwebend, das dritte mit leichtem Akzent.

*****) Die Punktierung des 1. Sechzehntels hat Händel nur für die Instrumente ausgeschrieben. Es verstand sich damals von selber, daß dem auch die Singstimme zu folgen hat.

die Freund - schaft schlang. Ja,
a - mor non fà. Si,

all mein Sin - nen geht mit dem dei - nen, nie stärk - re Ban - de die Freund - schaft schlang.
che de - si - o quel che tu bra - mi, mag - gior le - ga - mi a - mor non fà.

Ja, all mein Sin - nen geht mit dem dei - nen, nie
Si, che de - si - o quel che tu bra - mi, mag -

stärk - re Ban - de die Freund - schaft schlang. Ja, all mein Sin - nen
gior le - ga - mi a - mor non fà. Si, che de - si - o

29

geht mit dem dei-nen, nie stärk-re — Ban-de die Freund-schaft schlang, die Freund-schaft schlang
 quel che tu — bra-mi, mag-gior le - ga - mi a - mor — non — fà, a - mor — non fà

33

, nie stärk-re — Ban-de die
 , mag-gior le - - ga - mi a -

37

Freund-schaft schlang.
 mor — non fà.

Fine

42

Möcht' all mein Be-gin-nen mit dir — ver - ei - nen zu
 Quel del cor — mi - o è o - nor — per - fet - to, non

p

uns - rer Her - zen Zu - sam - men - klang, zu uns - rer Her -
 ha - di - let - to se il tu - o - non l'ha, non ha di - let -

- - - zen, zu uns - rer Her - - - - zen Zu -
 - - - to, non ha di - - let - - - - to se il

sam - men - klang, Zu - sam - men - klang. Möcht' all mein Be - gin - nen mit dir ver - ei - nen
 tu - o non l'ha, seil tu - o non l'ha. Quel del cor - - mi - o è o - nor per - fet - to,

zu uns - rer Her - - - - zen, zu uns - rer Her - zen Zu - sam - - - - men - klang.
 non ha di - let - - - - to, non ha di - let - to, seil tuo - - - - non l'ha.

da capo

oder IO b) $\text{♩} = 69 \text{ †}$

VI., Ob.

7

13

19

25

§ NEREA

Ja, all mein Sin - nen geht mit dem dei - nen,
Si, che de - si - o, quel che tu bra - mi,

ohne Ob.

p

†) Bewegung nicht in Vierteln, sondern in fließenden und sehr eindringlichen Halben und nicht nur mit singendem, sondern auch sprechendem Ausdruck!

34
 nie stärk-re Ban - de die Freund - schaft schlang, die Freund - schaft schlang, nie stärk -
 mag-gior le - ga - mi a - mor non fà, a - mor non fà, mag-gior

37
 - re Ban - - - - - de die Freund - schaft
 - lo - ga - - - - - mi a - mor non

43
 schlang, nie stärk-re Ban - de die
 fà, mag-gior le - ga - mi a -

49
 Freund - schaft schlang, nie - mals, nie, nie, nie
 mor non fà, non fà, nò, nò, nò

55
 -, nie stärk-re Ban - de die Freund - schaft schlang.
 -, mag-gior le - ga - mi a - mor non fà.

62

Ja, all mein Sin - nen geht mit dem dei - nen, ja, all mein Sin - nen
 Si, che de - si - o quel che tu bra - mi, si, che de - si - o

69

geht mit dem dei - nen, nie stärk - re Ban -
 quel che tu bra - mi, mag - gior le - ga -

75

- - - - - de die Freund - schaft schlang
 - - - - - mi a - mor non fà

81

nie stärk-re Ban - de die Freund-schaft schlang, nie,
 mag-gior le - ga - mi a - mor non fà, nò,

88

nie, nie, nie, nie stärk - re Ban - de die Freund - schaft schlang.
 nò, nò, nò, mag - gior le - ga - mi a - mor non fà.

Ja, all mein Sin - nen geht mit dem dei - nen, nie stär - re
 Si, che de - si - o, quel che tu bra - mi, mag - gior le -

Ban - de die Freundschaft schlang nie stär - re Ban - de die
 ga - mi a - mor non fà mag - gior le - ga - mi a -

Freund - schaft schlang. Ja, all mein Sin - nen geht mit dem dei - nen,
 mor non fà. Si, che de - si - o, quel che tu bra - mi,

Adagio

Kadenz beim d.c.

nie stär - re Ban - de die Freund - schaft schlang.
 mag - gior le - ga - mi a - mor non fà.

127

134

Möcht' jed' Be - gin - nen mit dir ver - ei - nen zu uns - rer
 Quel del cor mi - o è o - nor per - fet - to, non ha di -

Fine

141

Her - zen Zu - sam - men - klang, Zu - sam - men - klang, zu uns - rer Her -
 let - to, se il tuo non l'ha, se il tuo non l'ha, non ha di - let -

148

- zen, zu uns - rer Her -
 - to, non ha di - let -

155

- zen,
 - to,

60
162

zu uns-rer Her - zen Zu - sam - - men-klang, zu uns-rer Her-zen
se il tuo non l'ha —, se il tuo non l'ha, non ha di - let - to,

168

Zu-sam-men - klang —. Möcht' jed' Be - gin-nen mit dir ver - ei - [nen] -
se il tuo non l'ha —, quel del cor mi - o è o - nor per - fet - [to] -

174

Adagio *)

nen, ja zu der Her - zen — Zu - sam - men-klang.
to, non ha di - let - to —, se il tuo — non l'ha.

179

Wie zu Anfang

185

Nerea ab

dal segno

*) Die Adagiotakte nicht zu langsam, nur gehaltener und freier: enthusiastische Gipfelung dieser leidenschaftlichen Freundschaftsarie.

5. Szene

Odysseus und Deidamia

ODYSSEUS

Ver-ge-bens, Prin-zes-sin, kam ich her, Pe-leus Sohn zu su-chen. Doch
In - va - no, o prin-ci - pes - sa, qui di Pe - le - o ven - ni a cer - ca - re il fi - glio, ma di

hat für die Ent-täu-schung mich hoch ent-schä - digt dei-nes kö-nig - li - chen Va - ters freund - li - che
spe - me de - lu - sa al - to com - pen - so fi - a del tuo pa - dre re - al l'a - ju - to of -

DEIDAMIA

Hil-fe und der ho-heit - vol - le Reiz Dei-da-mi - as. Ger-ne wird die - se In - sel stets emp -
fer - to ei gran pre - gi am - mi - rar di Dei-da-mi - a. Gra - to d'il - lu - stri prin-ci - pi l'ar -

fan-gen so ruhm - rei - che Für-sten! So wol - len He - le - nas Raub die Grie - chen nun
ri - vo è sem-pre a que - ste so - glie! D'E - le - na dun-que il rat - to vuol Gre - cia ven - di -

ODYSSEUS

rä-chen? Wir for-dern in ge-rech-ter Em-pö-rung als Süh-ne für den Treu-bruch und die Be-
 car? Vuo-le il suo sdeg-no, che al Tro-ja - no o-sti-na-to co-sti-no la per-fi-dia ed il ri-

DEIDAMIA

schimp-fung die Zer-stö-rung Tro-jas! Blei-be die Schul-di-ge in eu-rer Hand zur Süh-ne!
 fiu-to la ro-vi-na del re-gno. Re-sti rea don-na al suo ri-mor-so in pre-da!

ODYSSEUS

Klein-lich scheint mir der An-laß für sol-chen Kriegs-zug. Für die Eh-re des Man-nes wiegt noch viel
 Vil par-mi la ca-gion di tan-ta guer-ra. Ma in la bi-lan-cia dell'o-nor si

schwe-rer als Be-trug Be-lei-di-gung, mag auch den schö-nen Mäd-chen der Ver-
 pe-sa più ch'il fal-lo l'of-fe-sa. Per-di-ta poi mag-gio-re non

lust ih-res Ge-lieb-ten, der ih-re einz-ge Freu-de, das Schlimm-ste schei-nen.
 v'è dal-la bel-lez-za fon-te del sol pia-cer ch'è quel d'a-mo-re.

II) Andante larghetto $\text{♩} = 56 \text{ } \rightarrow$

VI.

3

5

ODYSSEUS

Von dem Lieb-sten schei-den, den
Per-de-re il be - ne a - ma - to, cheil

8

dir das Schick - sal gab, ist tie - fe Her - zens - not
fa - to e a - mor - ti - diè, l'e - stre - mo è del do - lor

11

ist tie - fe Her - zens - not
l'e - stre - mo è del do - lor

**) Bewegung in Vierteln, nicht in gleichmäßigen Achteln. Im Vortrag muß — durch absichtsvolle, doch nicht zu derbe Betonung der „Herzensnot“: des Aufsetzens der drei gebundenen Sechzehntel, des es, des des usw. — Odysseus' „Verschlagenheit“ spürbar werden. Sonst bleibt auch Deidamias Verhalten zu Beginn des folgenden Rezitativs unverständlich.*

13

ist tie - - fe Her - - zens-not.
 , l'e - stre - - mo è del do - lor.

16

Doch dann ihn wie - der-sehn, ko - send in an - dern Ar - men,
 Ma del ve - der - la an - cor ad un ri - va - le in brac - cio,

19

schlim - mer ist nicht der Tod, nein —, schlim - mer ist nicht der Tod! Doch dann ihn wie - der - sehn,
 mor - te peg - gior non è, nò —, mor - te peg - gior non è! Ma del ve - der la an - cor

23

ko - send in an - dern Ar - men, schlim - mer ist nicht der Tod, schlim - mer ist nicht der Tod, der
 ad un ri - va - le in brac - cio, mor - te peg - gior non è —, mor - te peg - gior non è —, non

26

Tod, Tod ist nicht schlimmer, schlim-mer ist nicht, der Tod, der Tod, der Tod,
 è, mor - te peg - gior, mor - te peg - gior non è, non è, non è,

30

beim d. c.

schlim - mer ist nicht der Tod!
 mor - te peg - gior non è!

33

Furioso

• wie bisher die

37

In ra - sen-der Ver - zweif -
 Fu - ro - re di - spe - ra

43

- lung irrst du der Ra-che nach, irrst du der Ra-che nach, daß
 - to t'a - gi - ta l'al-ma al - lor, t'a - gi - ta l'al-ma al - lor, ogn'

48

je - der ohn' Er - bar - un - do - vreb - be ar - ma -

54

- - - - - men rä - - che mit
 - - - - - to te - - co pu -

58

dir, rä - che mit dir die Schmach,
 nir, te - co pu - nir l'er - - ror,

62

weil ihn, wie al - le an - dern,
 per - chè l'i - stes-so af - fan - no

glei - che Ge - fahr be - droht, weil ihn, wie al - le an -
de - ve te - mer per se, per - ché li - stes - so af - fan -

frei (Adagio)
- - - - - dern, glei - - - - - che Ge - fahr be - droht.
- - - - - no de - - - - - ve te - mer per se.

da capo
Odysseus ab

DEIDAMIA

Vor die - sen li - sti - gen grie - chi - schen Gä - sten gilt's zu ver - ber - gen so lan - ge wie ir - gend
Da que - sti scal - tri o - spi - ti Gre - ci è d'uo - po lun - ge te - ner quan - to pos - si - bil'

mög - lich den ver - klei - de - ten A - chil - les, den Lieb - sten mei - ner See - le! Im Einklang uns - rer still ver - bor - ge - nen
fi - a il tra - ve - sti - to A - chil - le, l'a - ma - ta a - ni - ma mi - a. In dol - ce cor - ri - spo - sto af - fet - to a -

Lie - be - wer ist so glück - lich wie ich? Gewähr uns dei - ne Hil - fe, du Gott der Lie - be!
sco - so, chi è di me più fe - li - ce? Soc - cor - ri i tuoi se - gua - ei, A - mor pie - to - so!

12) Allegro ♩ = 92. *Leicht und schelmisch bewegt*

vi.

pp *f*

3

p

6

f *tr* *tr*

9

DEIDAMIA

Die Nach - ti - gall ver - birgt
Na - scon - de - l'u - si - gnol'

pp

12

im ho - hen Baum ihr Nest - chen vor Schlang' und Jä - gers - mann, wenn
in al - ti - ra - miil ni - do al ser - pee al cac - cia - tor; ma il

p

15

auch ihr treu-lich Flie-gen leicht die Brut ver-rät, leicht Brut und Heim ver-
 vol-lo spes-soè fi-do do-ve lo por-te a-mor: che il può tra-dir non

18

rät doch denkt sie nicht dar-an.
 sà, che il può tra-dir non sà.

f *pp*

21

Die
 Na-

24

Nach-ti-gall ver-birgt, die Nach-ti-gall ver-birgt im ho-hen Baum ihr Nest-chen wenn
 scon-de-l'u-si-gnol', na-scon-de-l'u-si-gnol' in al-ti-ra-miil ni-do; mail

27

auch ihr treu-lich Flie-gen leicht die Brut ver-rät. Doch denkt sie nicht dar-an, doch
 vo-lo spes-soè fi-do, do-ve lo por-ta a-mor: che il può tra-dir non sà, che il

30

denkt sie nicht dar-an, doch denkt, doch denkt sie nicht dar-an.
 può tra-dir non sà, non sà, che il può tra-dir non sà.

33

Vor Schlang und Jä-gers-mann im ho-hen Baum ihr Nest-chen ver-
 Na-scon-de l'u-si-giol' in al-ti-ra-mil ni-do al

36

birgt die Nach-ti-gall, die Nach-ti-gall
 ser-pe e al cac-cia-tor, e al cac-cia-tor

39

_____ , wenn auch ihr treu-lich Flie-gen, wenn auch ihr treu-lich Flie-gen leicht
 _____ ; ma il vo-lo spes-so è fi-do, ma il vo-lo spes-so è fi-do, do-

*) Diese Stellen ahmen das Flöten der Nachtigall nach. Händel setzt Punkte über die Viertel e'.

42

sehr leicht

Brut und Heim ver-rät. Doch der-kt sie nidit dar - an
ve lo por - ta a - mor: che il può tra - dir non sà

45

beim d.c.

, doch denkt sie nicht dar -
che il può tra - dir non

beim d.c.

beim d.c.

Kadenz beim da capo

48

an _____ , nicht dar-an.
sà _____ , non sà.

50

f

f

53

Fine

56

Bleib ich dem Lieb-sten fer-ne, tut's weh zwar, doch wie ger-ne ich beß-re List er-sann
Lon-ta-no, si, ma in pe-ne, quest' al-ma dal suo be-ne più lar-te in-gan-ne-ra

59

Bleib ich dem Lieb-sten fer-ne, tut's weh zwar, doch wie ger-ne ich
Lon-ta-no, si, ma in pe-ne, quest' al-ma dal suo be-ne più

62

beß-re List er-sann
lar-te in-gan-ne-ra

64

ich beß-re List er-sann.
più lar-te in-gan-ne-ra.

da capo

Ende des ersten Aktes

2. AKT

13) SINFONIA

Ernst und kraftvoll bewegt ♩=54*)

Wiederholung
meno *f*

1. Szene

Garten, Achilles

ACHILLES

Dort seh ich Dei-da-mi-a! Sie kommt nä-her— mit ihr ein Krie-ger, den nie-mals noch ich hier ge-
Dei-da-mi - a qui veg-go ap-pres-sar-si, eun guerrier se-co, chi mai qui non ve-du-to-an-

*) Die Sinfonie ist in gedankemoller, großzügiger ♩-Bewegung zu musizieren—als ein Klangbild des ernstesten, männlich-kraftvollen Grundwesens Achills. Händel will ihn offenbar nicht erst mit dem Rezitativbeginn auftreten lassen: er soll, wenn der Vorhang während der Sinfonie aufgeht, schon sichtbar sein—in tiefem Sinnen, aus dem ihn erst das Kommen Deidamias weckt.

sehn - was will er? Wie prächt - tig steht ihm der wei - ße, wal - len - de
cor fia que - sto? Oh quan - to va - go è quel bian - co e tre - mu - lo ci -

nach Belieben

Busch auf sei - nem strah - len - den Goldhelm! Stäh - lern um - schließt ihn der star - ke Pan - zer! Und
mie - ro sù quel do - ra - to el - met - to! Ben se - glias - set - ta il fi - nous - ber - go! E

seitwärts, wie glänzt es hell, die schön - ste Zier des Man - nes: das Schwert der Ent - scheid - ung im
pen - de leg - gia - droin ver dal po - de - ro - so fian - co il bran - do de - ci - sor d'im -

Kampfe! - In die - sem Gebüsch ver - steck ich mich, um zu hö - ren, - was er nun sa - gen wird.
pe - gni! In quel - la siè - pe a - scon - do - mi a u - dir, quel ch'ei fa - vel - la.

Er versteckt sich

2. Szene

Odysseus und Deidamia

ODYSSEUS

Du bist die al-ler-schön-ste von al-len Mäd-chender Er-de! Wär'er hier ge-we-sen, die-ser
Es-ser non può mor-ta-le, chi sia di te più bel-la! Seil per-fi-do Tro-jan, pria che a Mi-

Pa-ris, eh' in My-ke-nä er lan-de-te, nie hät-te He-le-nas Schön-heit ent-fes-seln kön-nen den
ce-ne ap-pro-da-to qui fos-se, d'E-le-na la bel-lez-za, or non por-reb-be la

DEIDAMIA

Krieg Eu-ro-pens und A-si-ens! Er-freu-lich ist zu hö-ren ein wohl-ver-dien-tes
Gre-cia e l'A-sia in guer-ra! Dol-ce è l'a-scol-tar la me-ri-ta-ta

Lob. Doch dies ist ein an-dres: es kommt dir auf die Lip-pen aus ei-nem Her-zen, das
lo-de. Ma que-sta tal non è: ven-ne al tuo lab-bro dal cor gen-ti-le e

, ODYSSEUS

höf-lich ist und schmeichelt! Es kommt von Her-zen, wahr-haf-tig, ei-nem Her-zen, dem tie-fe Wun-den
dal cor-te-se sguar-do. Ve - ne dal co-re, è ve-ro: dal cor, chei pri-mi tuoi sguar-di vez-

schlu-gen dei-ne schö-nen Au-gen. Nun hof-fe ich auf Hei-lung durch lie-be-voll zärt - li-che
zo - si fe - ri-to han sì, che ri - sa - nar - lo so - li al-tri sguar-di po - tran dol-cia-mo -

Blik-ke! Du bleibst stumm? Und ro - sig er - glü-hen die zar-ten lieb - li-chen Wan-gen? Was
ro - si. - Non mi ri - spon-di? E di ver-mi-glia ro - sa spar - gi le guan-cie de - li - ca - te? Un

DEIDAMIA

Lie-be hierdurch ver-riet, das mö-ge dein Mund nun sa-gen! Ich darf dir nicht, wie du möchtst, Ant - wort
fi - do a - mor det - tò, quel chò - ra il lab - bro di - ce! Ri - spo - sta dar, qual bra - mi, a me non

ODYSSEUS

ge - ben. Al - lein nach dir steht all mei - ne Hoff-nung! Doch war Ent - rü - stung viel -
li - ce. Ma pria la spe-me da te sol di - pen - de! Sde-gno-so for - se è il

DEIDAMIA ODYSSEUS

leicht dein Er-rö-ten? O sag mir's! Ich darf nicht. Ver-letzt dich mei-ne Lie-be?
 va-go tuo ros-so-re? Ri-spon-di-mi! Non deg-gio. Tot-fen-de l'a-mor mi-o?

DEIDAMIA ODYSSEUS DEIDAMIA

Du meinst es doch ehr-lich! Ach, wenn ich recht ver-ste-he: An-ti-lo-dios miß-fällt dir! Was man liebt, ge-
 Lo pen-so o - no-re. Ahi! che se ben sin-ce-ro, An-ti-lo-co ti spia-ce! Pia-ce chi

ODYSSEUS

fällt uns, das ist wahr— doch man liebt nicht das al-les, was uns ge-fällt. Ach, daß nur ein
 s'a-ma, è ve-ro, ma non s'a-ma per que-sto ogn'un che pia-ce. Deh, un guar-do al-

Blick be-stärk-te mei-ne Hoff-nung und Lie-be und Treu-e! Wie gern möcht ich hof-fen
 let-ti al-men la mia spe-ran-za, co-stan-za e a-mor! Vo-glio-no pur, ch'io

DEIDAMIA

dür-fen! Viel ver-mö-gen ver-eint Lie-be und Treu-e: nach Belieben
 spe-ri! Mol-to pos-so-no u-ni-ti a-mor, co-stan-za.

14) Andante larghetto $\text{♩} = \text{etwa } 40^*)$

ODYSSEUS

Ein Blick nur, ei - ner aus dei - nen Au - gen, so hold und tröst - lich, ach nicht ver -
 Un guar - do so - lo, pu - pil - le a - ma - te, con - for - to al duo - lo, deh!, non ne -

Vc.

8
 sagt ihn, daß er mir zei - ge vom Grund der See - le der Lie - be Leuch -
 ga - te, ma un guar - do, o ca - re, in cui sfa - vil - le d'a - mor la fa -

15
 - - - ten!
 - - - ce!

VI.

f

22
 Ein Blick nur, ei - ner, ei - ner, ei - ner
 Un guar - do so - lo, so - lo, so - lo,

pp

*) Liebenswertig eindringlich sprechend in Ganztaktbewegung: „Ein Blick nur, einer“

29

aus dei - nen Au - gen, so hold und tröst - lich, ach nicht ver - sagt ihn, daß er mir
pu - pil - le a - ma - te, con - for - to al duo - lo non mi ne - ga - te, ma un guar - do, o

36

zei - ge vom Grund der See - le der Lie - be Leuch -
ca - re, in cui sfa - vil - le d'a - mor la fa -

43

- ten, der Lie - be Leuch -
- ce! Ma un guar - do, o ca -

50

- - ten, vom Grund der See - le der Lie - be Leuch - ten. Ein Blick, ei - ner,
- - re, in cui sfa - vil - le d'a - mor la fa - cel! So - lo, so - lo

57

ein Blick nur, ei - ner aus dei - nen Au - gen, ei - ner, ei - ner, daß er mir
 un guar - do so - lo, pu - pil - lea - ma - te, so - lo, so - lo, ma un guar - do, o

64

zei - ge vom Grund der See - le der Lie - be Leuch -
 ca - ro, in cui sfa - vil - le d'a - mor la fa - - - - -

71

Adagio

nur beim da capo

- - ten, vom Grund der See - le der Lie - be Leuch -
 - - ce, in cui sfa - vil - le d'a - mor - la fa - - - - -

77

- - ten.
 - - ce!

82

Fine

90

Kein an-drer, kei-ner, der kalt und licht-los, mich fer-ner quä-le, daß dei-ne Au-gen den
Ogn' al-tro sguar-do, che a me vol-ge-te, e freddo e tar-do; Deh! mi ren-de-te pie-

98

Kum-mer ver-scheuch-ten, mir Frieden gö-ben, den Kum-mer ver-
to-se, vez-zo-se al cor la pa-ce! Pie-to-se vol-

105

Adagio

scheuchten, den Kummer ver-scheuchten, mir Frie-den gö-ben!
ge-te, vez-zo-se ren-de-te al cor la pa-ce!

da capo
Odyseus ab

DEIDAMIA

O wel - che lä - sti - ge Wer - bung! Doch wo ist mein A - chil - les? Ich bin so
Oh, che im - por - tu - ni af - fet - ti! Ma dov' è il ca - ro A - chil - le? Son pur so -

ACHILLES *kommt aus dem Versteck hervor*

ein - sam, und er kommt nicht wie sonst? War - um bleibt er so lan - ge? „Viel ver - mö - gen ver -
let - ta, e com' ei suol, non vie - ne? Per - ché tal lon - ta - nan - za? „Mol - to pos - so - no u -

DEIDAMIA

ACHILLES

eint Lie - be und Treu - e!“ Dort warst du ver - steckt... Al - les hab ich ver -
ni - ti a - mor co - stan - za!“ Qui - vi na - - sco - sto... Il tut - to in -

stan - den! Wie sehr doch mach - ten dir Freu - de je - ne Schmei - che - lei - en! Wie an - ge - nehm die
te - si! Oh quan - to ti di - let - ta - ron di bel - tà le lo - di! Ti piac - que - ro gli af -

Schwüre, die Lie - bes - seuf - zer! Ich glau - be, du hättest er - hört den neu - en Liebsten, noch eh' der Tag sinkt, wär'
fet - ti ed i so - spi - ri! A - vre - sti fin al tra - mon - tar del gior - no, sei non par - ti - va, u -

DEIDAMIA ACHILLES

er nicht selbst ge - gan - gen! A - ber darf - te ich denn nicht... Schwei - ge, Un - ge - treu - e!
 di - to il nuo - vo a - man - te! Ma non do - ve - va io già... Ta - ci, in - co - stan - te!

DEIDAMIA ACHILLES

Nur noch Ver - ach - tung hab ich für solch Be - neh - men! Doch ich tat ja gar - nichts Bö - ses! „Nicht ver -
 Fre - mer lo sde - gno io mi sen - tia nel co - re! Ma non t'of - fe - si, o ca - ro! „Non m'of -

letzt mich dei - ne Lie - be; du meinst's doch ehr - lich!“ Gleich als er an - fing, von Lie - be zu
 fen - de il tuo a - mor, lo pen - so o - no - re!“ Quan - do ti com - min - ciò par - lar d'af -

sprechen, da muß - test du ihm sa - gen, mit ern - ster Mie - ne: jetzt sprich von et - was an - derm, sonst geh ich
 fet - to, com - por di se - rie - tà do - ve - vil vol - to, e dir: par - lar - mi d'al - tro, o non ta -

DEIDAMIA ACHILLES

fort! Wie grau - sam ist dein Vor - wurf! Ich bin doch schuldlos! Nein, der ist nicht mehr treu ei - ner ein - zi - gen
 scol - to! Rim - pro - ve - ri cru - de - li aun' in - no - cen - te! No, che non è fe - de - le a un so - lo og -

DEIDAMIA

Lie-be, der an-drer Lie-bes - schwü-re sich auch nur an-hört! Liebster, sei wie-der gut! Stets bin ich
 get-to, chigliaf-fet - tiei so - spir d'un al - tro sen - te! Pa - ce, bell' i - dol mi - o, sai che co -

kurz! *p*

ACHILLES

treu nur dir al - lein! Geh, Un-ge - treu - e, zu dei - nem neu - en Lieb - sten!
 stan - te so - lo a te! Va, in - fe - de - le, al nuo - vo a - man - te!

6/5

15) Sehr erregt, aber nicht schnell. ♩ = etwa 96

ACHILLES

Schwei-ge du! Das nennst du Lie-be? Fort von mir! Das nennst du Treu-e?
 La - scia-mi! Tu sei fe - de - le? Va - te - ne! Tu sei co - stan - te?

4

5

Geh, laß mich, Un-ge - treu - e, geh, laß mich, Un-ge - treu - e! Ich schließ mein Herz dir
 Ah, la - scia-mi, in - fe - de - le! Ah, la - scia-mi, in - fe - de - le! Non pos - so a - mar - ti

5

8

zu, ich schließ, ich schließ mein Herz dir zu, ich schließ mein Herz dir zu! Ich schließ mein
 più, nò, nò, non pos - so a - mar - ti più, non pos - so a - mar - ti più, non pos - so a -

8

11

Herz dir zu!
mar - ti più!

vi.

14

Wählt' ich nun ein' an - dre Schö - ne, lieb' ich nun dies'
Sce - glie - re vuò un altr' og - get - to! Ar - de - re d'un

18

o - der je - ne, was kannst' da - ge - gen sa - gen? Was kannst' da - ge - gen sa - gen? Ich
al - tro af - fet - to! Che po - trai dir, cru - de - le? Che po - trai dir, cru - de - le? Fa -

21

tu's ge - nau wie du, ge - nau wie du, Treu - lo - - - se! Treu - lo - se, Treu - lo - se, ich
rò quel che fai tu, quel che fai tu, fa - rò _____, cru - de - le, cru - de - le, fa -

24

tu's, ich tu's ge - nau wie du! Was kannst' da - ge - gen sa - gen? Was? Ich tu's ge -
rò, fa - rò quel che fai tu! Che po - trai dir, cru - de - le? Che? Fa - rò quel

nau — wie du!
che — fai tu!

31 *Achilles ab*

DEIDAMIA *langsam, sich besinnend*

Wenn es mir nicht schie - ne, als sei sein Zorn mehr ge -
Se l'i - ra del mio be - ne io non pen - sas - si più di -

kränk - te Lieb' als wirk - lich Ver - ach - tung: mir wä - re das ein un - tröst - li - cher Schmerz!
spet - to d'a - mor che ve - ro sde - gno, m'op - pri - me - reb - be l'al - ma a - spro do - lo - re!

Doch hör ich nur im Grund sei - ner Wor - te die Furcht sei - nes Her - zens!
Ma - pur a - scol - to - ahi las - sa! - le vo - ci del ti - mo - re!

3. Szene

Nerea zu Deidamia

NEREA

Zur Un-ter-hal-tung der Gä-ste hat Kö-nig Ly-co-me-des ei-ne fest - li-che Jagd an-be -
 Il Re-al Ly-co-me-de de' pren-ci-pi a di-por-to di cac-cia di-let-to-sa or-din già

foh-len. Er will, wie es Brauch ist, daß mit den an - de-ren Mäd-chen auch wir als Jä - ge-rin-nen
 die-de, e vuol, qual è nostr' u - so, che con l'al - tre don-zel - le ne siam le nin - fe cac-cia -

nach Belieben

DEIDAMIA

NEREA

DEIDAMIA

mit-tun. Ich Ar-me! War-um die Seuf-zer? Ach, wenn das Ge-heim-nis, das ich dir an-ver-
 tri-ci. Ahi las-sa! Per-chè so-spi-ri? Ah, che il se-cre-to mi-o fi-da-to al tuo bel

traut, nun of-fen-bar wird! Sei-ne Ta-ten-lust. sein Feu-er wer-den Pir-cha ver-ra-ten. Und wer kann's
 cor, viè più sè-spo-ne! Quel-lo spir-to, quel bri-o sve-le-ran. quel chè Pir-ra! E chi può

NEREA

hin-dern, daß ihn die Frem-den sehn? E - ben hat Phö-nix mei-ne Schön-heit ge-prie-sen und von
mai di-stor-la dal ve - nir? Dian-zi Fe - ni - ce di bel - tà mi diè lo - de e d'af-

DEIDAMIA

Lie - be ge-spro-chen. Das - sel - be sag - te An - ti - lo - dos zu mir! Un - se - re Freundlichkeit und je - ner
fet - ti par - lò. Lo stes - so fe - ce An - ti - lo - co ver me! No - stre lu - sin - ghe e quel di

NEREA

Pir-rha un - lie - bens - wür - di - ger Stolz wer - den schon ma - chen, daß die - se ver - lieb - ten Gä - ste ihr nicht zu na - he
Pir - ra di - spre - zan - te or - go - gli - o fa - ran si, che ter - rem gl' il - lu - stria - man - ti lun - ge da

DEID.

kom - men. Hilf nur durch schein - bar ver - lieb - - te Blick - ke, daß je - ne Täuschung vor - hält! Ach
lei. Sap - pia - ju - tar la fro - de con fin - ti sguar - di e do - ci - li ma - nie - re! Lav -

NEREA

ja, das werd' ich tun! Wer klug sich sei - nen Schatz er - hält, mög' lang sich sei - ner freu - en! *nach Belieben*
vi - so se - gui - rò! Lun - go se' go - de, chi ma - neg - gia con ar - te il suo pia - ce - re!

4+
2

16) Andante ♩ = 84

scherzend, nicht zu laut!

VI., Ob.

7 NEREA §

Im er-sten Lie-bes-wal-len oft nur all-zu-leicht Ver-
D'a-mor nei pri-mi-ian-ti fa-ci-li con gli-a-man-ti a

ohne Ob. §

10

lieb-te sich ge-fal-len
far-si-lu-sin-gar

13

nur aus Ei-tel-keit, aus Ei-tel-keit, nur aus Ei-tel-keit, nur-
so-lo per va-ni-tà, per va-ni-tà, so-lo per va-ni-tà, so-

*) Den punktierten Rhythmus, der den graziös-schnippischen Charakter dieser Arie kennzeichnet, hat Händel nur hier zu Anfang und in der Violine des Taktes 18 notiert. Das wurde damals als Hinweis auf gleiche Ausführung aller entsprechenden Stellen verstanden. Hier wurde die Punktierung überall ausgeschrieben.

16

aus Ei-tel-keit, aus Ei-tel-keit. Im
 - lo per va-ni-tà, per va-ni-tà. D'a-

mit Ob. *f* *p*

20

er-sten Lie-bes-wal-len oft nur all-zu-leicht Ver-lieb-te sich ge-fal-
 mor nei pri-mi-i-stan-ti fa-ci-li son gli-a-man-ti a far-si lu-sin-gar

p

23

- len; im er-sten Lie-bes-wal-len oft nur all-zu-leicht Ver-
 D'a-mor nei pri-mi-i-stan-ti fa-ci-li son gli-a-man-ti a

26

lieb-te sich ge-fal- len bloß aus Ei-tel-keit, bloß
 far-si lu-sin-gar so-lo per va-ni-tà, so-

29

aus Ei-tel-keit!
lo per va - ni - tà!

Oft nur all-zu-leicht Ver-lieb-te sich ge-fal-
Fa-ci-li son gli a-man - ti a far-si lu-sin-gar.

32

len bloß aus Ei-tel-keit, bloß aus Ei-tel-keit, aus Ei-tel-keit, bloß aus
so - lo per va - ni - tà, so - lo per va - ni - tà, per va - ni - tà, so-lo per

36

Kadenz beim da capo

Ei - tel-keit!
va - ni - tà!

mit Ob.

39

Schluß 1.

Denn
Del

Fine *p*

42

ei - ge - nem Ver - dien - ste schreibt zu die Lie - bes - brün - ste, schreibt zu die Lie - bes - brün - ste der
mer - to - lor l'ef - fet - to cre - do - no quell' af - fet - to, cre - do - no quell' af - fet - to, e il

ohne Ob.

45

Tor nur, dem es dünkt, er al - lei - ne sei ge - scheid, der Tor
van - to vo - glion dar, più a se che al - la bel - tà, e il van -

48

nur, der Tor nur, dem es dünkt, nur er, nur er, er al - lein sei ge - scheid.
- to, e il van - to vo - glion dar più a se, più a se che al - la bel - tà.

mit Ob.

52

Im
Da -

dal segno
Nerea ab

DEIDAMIA

Wie lu - stig und wie ver - füh-re-risch das klingt! Doch ach, 'sist nichts als Ver-füh-rung!
Lu - sin-ghe al - let - ta - tri - ci son que-ste, si, ma son lu - sin-ghe so - le!

Sel - ten knüpft sich aufs neu - e das Band der Lie-be fest, das im Zorn ward zer - ris - sen.
Ra - ro ben si ran - no - da lac - cio d'a - mor, che dal - lo sde - gno è sciol - to.

Hoff - nung lockt mich wohl zu glau - ben, es sei nur die Furcht, de - ren Stim - me ich
Spe - me al - let - tar - mi vuo - le e pur sol del ti - mor, le vo - ci a -

hör - te. Doch viel - leicht kommt ihm nun, vom Zorn ü - ber - wäl - tigt, gar der Ge - dan - ke, mich zu ver -
sciol - to. For - se A - chil - le ri - co - pre di sde - gno - so co - lor, nuo - vo pen - sie - ro d'ab - ban - do -

las - sen - ihr Göt - ter, könnt ich län - ger noch le - ben, wä - re das Wahr - heit?
nar - mi! Oh De - i! Co - me vi - ver po - trò —, se que - sto è ve - ro:

17) Largo assai $\text{♩} = \text{etwa } 72^{\ast}$

DEIDAMIA

Fürcht' ich wahr, ich kann's nicht
Se il ti - mo - re il ver mi

6
fas-sen, wär ich wirk-lich von ihm ver-las-sen, grausam Schicksal, es wär mein End', grausam Schick-sal, es wär mein
di - ce, in - fe - li - ce ab-ban-do - na - ta, sor-te in-gra - ta!, io mo - ri - rò, sor-te in-gra-ta, io mo - ri -

12
End' _____, es wär mein End' _____, grau - sam Schicksal, es wär mein
rò _____, io mo - ri - rò _____, sor - te in - gra - ta, io mo - ri -

18
End' _____! Fürcht' ich wahr, ich kann's nicht fas-sen, wär ich wirk-lich von ihm ver-las-sen, grau-sam
rò _____! Se il ti - mo - re il ver mi di - ce, in - fe - li - ce ab-ban-do - na - ta, sor-te in

\ast) Die Vorschrift Largo assai bezieht sich darauf, daß die drei eindringlichen Viertel jedes Taktes in einen großen, schweren Atemzug zusammengefaßt sind. Das Wesen dieser außerordentlichen Arie liegt somit in der Verbindung des sprechend Leidenschaftlichen mit dem beklemmend Verhaltenden.

23

Schick-sal, es wär mein End', es wär mein End'! Bin ich wirk-lich von ihm ver-las-sen, grau-sam
 gra-ta, io mo-ri-rò, io mo-ri-rò, in-fe-li-ce ab-ban-do-na-ta, sor-te in-

cresc. p.a.p.

28

Schick-sal, es wär mein End', es wär mein End', von ihm ver-las-sen, bin ich's wirk-lich? Grau-sam
 gra-ta, io mo-ri-rò, io mo-ri-rò ab-ban-do-na-ta in-fe-li-ce, sor-te in-

dim. *p*

33

Schicksal, es wär mein End' _____, grau-sam Schicksal! Von ihm ver-las-sen, es wär mein
 gra-tà, io mo-ri-rò _____ Sor-te in-gra-ta! In-fe-li-ce io mo-ri-

38

End!
 rò!

p

Fine

47

Doch mein Herz kann nicht auf - ge - ben lie - be Hoff - nung, daß mein Le - ben bald zu
Ma di - let - ta a mia co - stan - za la spe - ran - za a dir mi vie - ne, che il mio

51

mir sich wie - der wend', bald zu mir sich wie - der wend'. Doch mein Herz kann nicht auf -
be - ne io pla - che - rò, che il mio be - ne io pla - che - rò. Ma di - let - ta a mia co -

56

ge - ben lie - be Hoff - nung, daß mein Le - ben bald zu mir sich wie - der wend'.
stan - za, la spe - ran - za a dir mi vie - ne, che il mio be - ne io pla che - rò.

da capo
De i da mia ab

4. Szene

Lycomedes, Odysseus

LYCOMEDES

Mit den Freu - den der Jagd ist mei - ne In - sel reich ge - seg - net. Hier die
Del - la cac - cia i di - por - ti de - li - zio - si ha il re - gno mi - o. La

nach Belieben

Burg, sich be-spie - gelnd im Mee - re, und dort die lieb - li - chen Fel - der und wal - di - gen
reg - gia sie - de a spec - chio dell' on - de, e que - gli a - me - ni cam - pi e om - bro - si

Hü - gel, die sie um - grü - nen rings in präch - ti - gem Kran - ze! Ein kö - nig - li - cher
col - li la fan - no ver - de an - fi - te - a - tro in - tor - no! De - gno Re - gal ri -

ODYSSEUS

Ru - he - sitz des Hel - den, der reich an Ruhm und Jah - ren sei - nes ge - seg - ne - ten Le - bens mit
po - so d'in - cli - to e - ro - e, che pien di glo - ria ed an - ni go - de - si un me - ri - ta - to

Recht sich er - freut! Auf je - nen Hän - gen und dort in die - sen Wäl - dern mögt ihr
al - mo sog - gior - no! In quel - le piag - ge o in quel - le an - no - se sel - ve sian og - gi

LYCOMEDES

heu - te euch ver - gnü - gen, das flüch - ti - ge Wild zu ja - gen. Ich laß mir dann da - von be - rich - ten. Vor
vo - stra di - let - te - vol pre - da le fug - gi - ti - ve bel - ve. M'ap - pa - ghe - rò del sol rac - con - to. Un

Jah-ren wa-ren Lau-fen und Ja-gen mir das lieb-ste Ver-gnü-gen, ei-ne nur will-kom-me-ne
 tem-po la cor-sa e il dar-do e-ra-noi miei di-let-ti, le fa-ti-che più

Mü-he. A-ber heu-te tut der Fuß nicht mehr mit, wie ich es möch-te. Da-für ga-ben die
 gra-te. Il piè non puo-te più il com-man-do e-se-guir dei de-sir miei. Ma in tran-quil-la vec-

Göt-ter mir nun im Al-ter das Glück der Ru-he und Mu-ße.
 chiez-za o-zio fe-li-ce an-che mi dan i De-i.

18) Larghetto e piano ♩ = 100 *)

LYCOMEDES

Nah dem End' der Le-bens-lei-ter trag ich hei-ter mei-nes Al-ters leich-te
 Nel ri-po-so e nel con-ten-to go-do e sen-to lie-veil pe-so dell'e-

*) Die ♩ sind, entsprechend dem „heitern Tragen der leichten Last“, nur leichte Unterteilung der würdevollen, aber nicht zu schweren Hauptbewegung in Ganztakten, auf die sich die Vorschrift Larghetto: „ein wenig breit“ bezieht.

10

Last. Nah dem En - - de, nah dem End' der
 tà. Nel ri - po - - so. nel ri - po - so e

17

Le-bens - - lei - ter trag ich hei - - ter mei-nes Al - ters leich-te
 nel con - - ten - to go - do e sen - - to lie - veil pe - so dell' e -

24

Last. Nah dem En - - de der Le - bens - lei - - ter,
 tà. Nel ri - po - - so e nel con - ten - - to,

31

nah dem End' der Le - bens - lei - - ter trag ich hei - -
 nel ri - po - so e nel con - ten - to go - do, go -

38

- - ter, trag ich hei - - ter mei-nes
 - do, ge - do e sen - - to lie - veil

44

Al - ters, mei - nes Al - - ters leich - te Last, mei - nes Al - ters, mei - nes Al - ters
pe - so, lie - ve il pe - - so dell' e - - tà, lie - ve il pe - so, lie - ve il pe - so

52

Adagio

beim d.c.

leich - te Last, trag ich hei - ter mei - nes Al - - ters leich - te Last.
dell' e - tà, go - do e sen - to lie - ve il pe - - so dell' e - tà.

60

67

Und zu - frie - den
E la vi - ta

Fine

74

läuft mein Le - ben froh er - ge - ben sei - nem Ziel zu oh - ne Hast,
mia con - ten - ta lie - ta e len - ta al - la me - ta se - ne và,

82

oh - ne Hast froh er - ge - ben, froh er - ge - ben sei - nem Ziel zu
se - ne và lie - ta e len - ta, lie - ta e len - ta al - la me - - - ta

90

oh - ne Hast und zu - frie - den läuft mein Le - ben
se - ne và E la vi - ta mia con - ten - ta

98

froh er - ge - ben, froh er - ge - ben sei - nem Ziel zu oh - ne Hast.
lie - ta e len - ta, lie - ta e len - ta al - la me - ta se - ne và.

106

da capo

5. Szene

Die Jäger und Jägerinnen erscheinen.

19) CHOR *In beschwingtem, doch nicht schnellem $\frac{3}{4}$ -Schritt, $\text{♩} = \text{etwa } 84$*

ODYSSEUS

Sopra.
Alt
Chor
Tenor
Baß

Hörner
Ob., Fag.
Streichinstr.

11

Wie Ge - schwi - ster sind Kämp - fen und
Del - la guer - ra la cac - cia ha sem -

8 Ja - gen: In den Wäl-dern lehrt Mars uns zu sie - gen.
 bian - za: so - no scuo - la di Mar - te le sel - ve -

Wie Ge - schwi - ster sind Kämpfen und Ja - gen: In den
 Del - la guer - ra la cac - cia ha sem - bian - za: so - no

8 Nur wer mu - tig im Stür - men und Wa - gen,
 v'è co - rag - gio, fa - ti - ca e co - stan - za,

Wäl - dern lehrt Mars uns zu sie - gen.
 scuo - la di Mar - te le sel - ve -

Nur wer mu - tig im Stür - men und
 v'è co - rag - gio, fa - ti - ca e co -

8 dem der Feind wie das Jagd - wild er - lie - gen,
 in se - guir e in com - bat - ter le bel - ve, dem der
 in se -

Wa - gen
 stan - za,

dem der Feind wie das Jagd - wild er - lie - gen,
 in se - guir e in com - bat - ter le bel - ve,

8 Feind wie das Jagd-wild er - lie - gen. Nur wer mu - tig im Strei - ten und im
 guir e in com - bat - ter le bel - ve, v'è co - rag - gio, fa - ti - ca e co -

Nur wer mu - tig im Strei - ten und im
 v'è co - rag - gio, fa - ti - ca e co -

8 Wa - gen, dem der Feind wie das Jagd-wild er - lie - gen. Wie Ge - schwi - ster sind Kämpfen und Ja - gen:
 stan - za in se - guir e in com - bat - ter le bel - ve. Del - la guer - ra la cac - cia ha sem - bian - za -

Wa - gen, dem der Feind wie das Jagd-wild er - lie - gen. Wie Ge -
 stan - za in se - guir e in com - bat - ter le bel - ve. Del - la

8 in den Wäl - dern lehrt Mars uns zu sie - gen.
 so - no scuo - la di Mar - te le sel - ve -

schwister sind Kämpfen und Ja - gen: in den Wäl - dern lehrt Mars uns zu
 guer - ra la cac - cia ha sem - bian - za - so - no scuo - la di Mar - te le

45

8

Nur wer mu - tig im Strei - ten und im Wa - gen, nur wer
v'è co - rag - gio, fa - ti - ca e co - stan - za, v'è co -

sie - gen. Nur wer mu - tig im Strei - ten und im Wa - gen, nur wer
sel - ve - v'è co - rag - gio, fa - ti - ca e co - stan - za, v'è co -

49

8

mu - tig im Strei - ten und im Wa - gen, dem der Feind wie das Jagd-wild er -
rag - gio, fa - ti - ca e co - stan - za, in se - guir e com - bat - ter le

mu - tig im Strei - ten und im Wa - gen, dem der Feind wie das Jagd-wild er -
rag - gio, fa - ti - ca e co - stan - za, in se - guir e com - bat - ter le

53

8

lie - gen, dem der Feind wie das Jagd-wild er - lie - gen, nur wer mu - tig im
bel - ve, in se - guir e com - bat - ter le bel - ve. V'è co - rag - gio, fa -

lie - gen, dem der Feind wie das Jagd-wild er - lie - gen, nur wer mu - tig im
bel - ve, in se - guir e com - bat - ter le bel - ve. V'è co - rag - gio, fa -

57

8 Strel - ten und im Wa - gen, dem der Feind wie das Jagd-wild er - lie - gen, dem der
 ti - ca e co - stan - za in se - guir e com - bat - ter le bel - ve, in se -

Strei - ten und im Wa - gen, dem der Feind wie das Jagd - wild er - lie - gen, dem der
 ti - ca e co - stan - za in se - guir e com - bat - ter le bel - ve, in se -

61

8 Feind wie das Jagd-wild er - lie - gen.
 guir e com - bat - ter le bel - ve.

Feind wie das Jagd-wild er - lie - gen.
 guir e com - bat - ter le bel - ve.

Fine

DEIDAMIA 68

Und nach al - len den Freu - den und Fähr - den war - ten Hei - mat und Lieb der Be - währ - ten, und nach
 E poi do - po l'af - fan - noeil di - por - to, son a - mo - re e ri - po - so il con - for - to. E poi

71

al - len den Freu - den und Fähr - den war - ten Hei - mat und Lie - be der Be - währ - - ten. Und nach
do - po l'af - fan - no e il di - por - to son a - mo - re e ri - po - so il con - for - - to. E poi

Und nach
E poi

p

77

al - len den Freu - den und Fähr - den war - ten Hei - mat und Lieb' der Be - währ - ten, und nach al - len den Freu - den und
do - po l'af - fan - no e il di - por - to son a - mo - re e ri - po - so il con - for - to, e poi do - po l'af - fan - no e il di -

al - len den Freu - den und Fähr - den war - ten Hei - mat und Lieb' der Be - währ - ten, und nach al - len den Freu - den und
do - po l'af - fan - no e il di - por - to son a - mo - re e ri - po - so il con - for - to, e poi do - po l'af - fan - no e il di -

82

ODYSSEUS

Fähr - den war - ten Hei - mat und Lie - be der Be - währ - - ten. ⁸ Wie Ge -
por - to, son a - mo - re e ri - po - so il con - for - - te. Del - la

Fähr - den war - ten Hei - mat und Lie - be der Be - währ - - ten.
por - to, son a - mo - re e ri - po - so il con - for - - to.

dal segno

Dem Chor folgt eine kurze Jagdmusik

JAGDMUSIK^{*)} während des Auszuges der Jäger und der Verwandlung.

♩ = 104 ^{1) **}

5

9

14

18

22

*) Aus der Feuerwerksmusik.

***) 1-1. Instrumentenchor: Trompeten, Oboen, Violinen, Violen.

2-2. " " " " : Hörner, Fagotte, Violoncelli, Contrabässe.

26

Musical notation for measures 26-29. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The key signature has two sharps (F# and C#). Measure 26 features a complex chordal texture in the treble with a *grace* marking. Measure 27 has a *2)* fingering. Measure 28 has a *grace* marking. Measure 29 has a *1)* fingering.

30

Musical notation for measures 30-32. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The key signature has two sharps. Measure 30 features a dense chordal texture in the treble. Measure 31 has a *grace* marking. Measure 32 has a *grace* marking.

33

Musical notation for measures 33-35. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The key signature has two sharps. Measure 33 has a *2)* fingering. Measure 34 features a dense chordal texture in the treble. Measure 35 has a *grace* marking.

36

Musical notation for measures 36-39. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The key signature has two sharps. Measure 36 has a *grace* marking. Measure 37 has a *1. 16. 2.)* marking. Measure 38 has a *grace* marking. Measure 39 has a *grace* marking.

40

Musical notation for measures 40-42. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The key signature has two sharps. Measure 40 has a *w* marking. Measure 41 has a *w* marking. Measure 42 has a *w* marking.

43

Musical notation for measures 43-46. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The key signature has two sharps. Measure 43 has a *w* marking. Measure 44 has a *w* marking. Measure 45 has a *w* marking. Measure 46 has a *w* marking and a *L.H.* marking.

6. Szene

Wald. Phönix und Odysseus, dann Nerea

PHÖNIX (zu Odysseus)

Von der Meu - te ver - folgt sieh dort den Hirsch mit mäch - ti - gem Ge - weih! Nun
In - se - gui - to da' vel - tri ra - pi - do cer - vo di ra - mo - se cor - na ve -

Nerea kommt
kommt er nä - her und nä - her... Geh, stell dich dort auf! Ich blei - be, än - dert er die Rich - tung, ihn
nir da lun - ge mi - ra. Van - ne a quel var - col! Jo re - sto, se il trat - to man - chi, ad

Odysseus ab **NEREA** **PHÖNIX**
hier zu er - war - ten! Ich bleib' bei dir! Doch den er - sten Schuß möcht ich ha - ben! Dein sei er, schö - ne
a - spet - tar - lo in que - sto. Te - co sa rò! Mail pri - mo col - po io bra - mo! Tu - o, nin - fa

Jä - ge - rin, nicht nur der Eh - re hal - ber! Wenn dei - ne Hand den Speer wirft, wie dei - ne Au - gen
bel - la, si - a ne pur l'o - no - re! S'è di tua ma - no il dar - do, co - me quei del tuo

NEREA

Strah-len in mei-ne See-le, so wird dein Speerwurf un-wi-der-steh-lich tref-fen! O wie hübsch die-ser Ge-
 sguar-do all' al-ma mi-a: lan-cia-to il col-po in-e-vi-ta-bil fi-a! Di gen-til cor-te-

dan-ke, und wie höf-lich er klingt, doch kaum nach wah-rer Lie-be. Viel-leicht- wie wohl oft schon den
 si-a va-go con-cet-to! Ma non di ve-ro af-fet-to. For-se qual d'Ar-go

Schö-nen bei dir in Ar-gos- machst du mir nur schö-ne Wor-te und ver-lieb-te Au-gen, doch im Herzen lachst du
 al-la bel-tà, mi fai a-mo-ro-se pa-ro-le e dol-ci vez-zi; poi nel cor-te ne

PHÖNIX

drü-ber und magst mich gar nicht- Eh ich sah die-se In-sel, hat nie mein Herz be-
 ri-di, e mi di-sprez-zi- Dal-le fiam-me d'a-mo-re li-be-ro fin-chè qui

rührt der Lie-be Re-gung. Denn in Ar-gos sah ich nie-mals ein Mäd-chen, das je-ner gleich ist, die
 giun-si, eb-bil se-no, per-chè in Ar-go non vi-di bel-lez-za a quel-la u-gual, cui

nach Belieben

NEREA

ich jetzt se-he und spre-che! Du bist hier wohl mehr Jä-ger, denn rech-ter Kämpfer. Wenn du die Beu-te
par-lo e ve-do! Men l'e-ro-e veg-goin te, ch'il cac-cia-to-re. Giun-ger la pre-da

hast, dann küm-mert sie dich nicht mehr. Nein, ich glaub dir nicht!
vuoi per non cu-rar-ne poi. Nò, non ti cre-do!

20) Andante. In leichtem, federnden Gang ♩ = 96 *)

NEREA §

Nein, ich glaub nicht, nein, ich trau nicht! Dein Be-mühn ist fehl am Or-te! Kei-ne Seuf-zer, kei-ne
Non ti cre-do, non mi fi-do, mag-gior pro-vo al ver si vuo-le, non so-spi-ri, non pa-

Wor-te schla-gen die-ses Herz in Haft!
ro-le ba-stan l'al-ma in-ca-te - nar!

*) Die 1. und 3. Achtel mit leichtem Schwung akzentuieren, die 2. und 4. graziös anheben.

7

Nein, ich glaub nicht, nein, ich trau nicht! Dein Be-mühn ist fehl am Or-te. Kei-ne Seuf-zer, kei-ne
Non ti cre-do, non mi fi-do, mag-gior pro-vo al ver si-vuo-le, non so-spi-ri, non pa-

10

Wor-te schla-gen die-ses Herz in Haft!
ro-le ba-stan l'al-ma in-ca-te-nar!

13

Nein, ich glaub nicht, nein, nein, nein, ich trau nicht, nein, nein! Dein Bemühn ist fehl am Or-te! Kei-ne
Non ti cre-do, nò, nò! Non mi fi-do, nò, nò! Mag-gior pro-vo al ver si-vuo-le! Non so-

17

Seuf-zer, kei-ne Wor-te schla-gen die-ses Herz in Haft. Kei-ne Seuf-zer, kei-ne
spi-ri, non pa-ro-le ba-stan l'al-ma in-ca-te-nar. Non so-spi-ri, non pa-

20

Wor-te schla-gen die-ses Herz ro-le ba-stan l'al-main-ca- in-te-

Kadenz beim d.c. zögernd *flott, sehr übermütig* *zögernd 4r*

21

Haft.
nar.

24

Ist viel-leicht im Au-gen-
Lo con-ce-do, ch'un in-

Fine

27

blik-ke harm-los der Un-ge-treu-e, schnell wie der Wind hat er_aufs Neu-e_sich in_ir-gend-wen ver-
fi-do dis-in-vol-to è nel mo-men-to, ma_di-sciol-to suol qual ven-to_col mo-men-to poi can-

30

gafft. Schnell wie der Wind hat er_aufs Neu-e_sich in_ir-gend-wen ver-gafft. Nein, ich
giar, ma_di-sciol-to_suol qual ven-to_col mo-men-to poi can-giar. Non ti

dal segno
Nerea ab

7. Szene

Odysseus und Phönix

ODYSSEUS

Ein Mädchen, uns noch un-be-kannt, schnell wie der Wind, ver-folg-te je-nen Hirsch, holt ihn
 Nin - fa, da noi non vi - sta an - cor, ve - lo - ce se - gui a quel cer - vo, lo rag -

ein und warf, wohl-ge-zielt, ih-ren Speer, sie traf, er fiel, und dann ver-schwand sie auf andrer Spur.
 giun-se, e il dar-do ben d'ap - pres - so vi - brò, col - pi, le-stin-se, poi rin - sel - ves - si, al-tro a in-se-guir. Fe -

PHÖNIX

Phö-nix, meinst du, daß Dei-da-mi - a noch frei ist von Lie-bes - fes-seln? Ih-re un-schuld - vol - le
 ni - ce, cre - di tu sciol-ta d'a-mo-ro-so lac - cio De - i - da - mi - a? Quell' in - no - cen - te a -

ODYSSEUS

Mie-ne scheint ge-wiß da - für zu spre-chen. Doch viel-leicht ist's nur Täuschung?⁸ Ich weiß ge - nau: sie ver-
 spet - to tal i - dea ne com - par - te. Un' ar - te è for - se? E cer - ta - men - te un'

PHÖNIX

ODYSS.

8 stellt sich! Sie ist ver - liebt! Und in wen ist sie ver - liebt? Gar in ei-nen von uns bei - den? 8 Nein,
ar - te: Pre - sa è d'a - mor! Chi è dun-que l'a - ma-to? Un di noi for-se è quel - lo? Nò,

8 in den Jüng-ling A-chil - les, der Mädchen-klei-der trägt! Je-nen Speer - das sah ich - schleu-der-te ei-ne
ma il gio-vi-net-to A-chil - le in ve - sta fem-mi - nil! Quel col-po, al cer-to, lan-cia - to in da

8 Hand von männ - li-cher Kraft und Mei-ster-schaft im Tref-fen. Ach-te dann, wenn sie kommt, nur.
de - stra di vi-ril for-za e nel fe - rir ma - e - stra. Và sull' av - vi - so, os -

kurz! *kurz!*

PHÖNIX

8 recht auf ih - re Be-we-gun-gen und Blik - ke! Was du nicht al - les siehst! Selbst auf der Jagd ver-folgst du
ser - va i mo - ti e i guar-di! Oh quan-to scal-tro sei! Nel-la cac-cia più che di

Im Zeitmaß der folgenden Arie, frühere

mehr die Spu - ren A-chills als die des Wil-des!
fe - re an-drò d'A - chil - le in trac-cia!

nach Belieben

21) *Martialisch-behutsam* ♩ - etwa 88

VI. Ob.

Musical score for VI. Ob. (Violin I) in G minor, 3/4 time. The score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The music is characterized by a steady eighth-note accompaniment in the bass and a more melodic line in the treble, often featuring slurs and ties.

6 PHÖNIX

Fühlt er frem-den Spä-her-blick, hält be-hut-sam sich zu -
 Pres-so ad oc-chi e-sper-ti già nei mi-ni-stri dell' a -

ohne Ob.

Musical score for PHÖNIX, starting at measure 6. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staves. The piano part includes a *p* (piano) dynamic marking. The key signature is G minor and the time signature is 3/4.

12

rück der Ver-lieb-te, der der Welt sei-ne Flam - - - - - me, sei-ne
 mor sia guar-din-go a-man-te cor, che sue fiam - - - - - me, che sue

Musical score for PHÖNIX, continuing from measure 12. The vocal line and piano accompaniment continue. The piano part includes a *tr* (trill) marking. The key signature is G minor and the time signature is 3/4.

17

Flam - - - - - me heim-lich hält
 fiam - - - - - me vuol ce-lar

Musical score for PHÖNIX, continuing from measure 17. The vocal line and piano accompaniment continue. The piano part includes a *tr* (trill) marking. The key signature is G minor and the time signature is 3/4.

22

—, sei-ne Flam-me heim-lich hält.
 —, che sue fiam-me vuol ce-lar.

mit Ob.

28

Fühlt er frem-den Spä-her-blick, hält be-hut-sam sich zu-
 Pres-so ad oc-chio-sper-ti già nei mi-ni-stri dell' a-

ohne Ob.

34

rück der Ver-lieb-te, der der Welt sei-ne Flam-me, sei-ne Flam-me, sei-ne Flam-me heim-lich
 mor, sia guar-din-go a-man-te cor, sia guar-din-go a-man-te cor che sue fiam-me vuol ce-

40

hält, sei-ne Flam-me, sei-ne Flam-me, sei-ne Flam-me
 lar, che sue fiam-me, che sue fiam-me, che sue

Kadenz beim da capo

46

Flam-me heim-lich hält, sei-ne Flam- - - - me heim-lich hält.
fiam-me vuol ce-lar, che sue fiam- - - - me vuol ce-lar.

mit Ob.

50

56

Ist die Schö-ne dann al-
Quan-do è so-lo-la bel-
ohne Ob.

Fine

61

lein, wird er nicht so heim-lich sein. Lie-ben Au-ges Fun-kei-schein,
tà, l'ac-ca-rez-zie am-mi-ri-al-lor, un sol sguar-do, ed-un ros-sor-,

67

Seuf-zen gar — macht al - les klar, macht al - les klar! Ist die Schö - ne dann al -
 un so - spir — le può sve - lar, le — può sve - lar. Quan-do è so - lo la bel-

73

lein, wird er nicht so heim - lich sein. Lie - ben Au - ges, Fun - kel - schein,
 tà, l'ac - ca - rez - zie am - mi - ri al - lor, l'ac - ca - rez - zi, l'ac - ca - rez - zi,

79

lie - ben Au - ges Fun - kel - schein, Seuf - zen gar macht al - les klar
 un sol sguar - doed un ros - sor —, un so - spir le può sve - lar

85

Seuf - - zen gar macht al - - les klar.
 un so - spir — le può — sve - lar.

frei - langsamer

da capo
 Phönix ab

8. Szene

Achilles und Odysseus

ODYSSEUS

ACHILLES

ODYSSEUS

Bleib doch ein we-nig hier, du rei-zen-des Mädchen! Macht das Ja-gen dir denn kei-ne Freu-de? Die Jä-ge-rin ge-
Po - chi mo-men-tia me, nin - fa vez - zo - sa! La cac - cia for - se non tag - gra - da? Al - let - ta - mi la

ACHILLES

fällt mir noch viel bes-ser! Sag mir, ich wüß-te gern, wel - che von uns du für die Schön-ste
cac - cia - tri - ce più —! Dim - mi, po - trei sa - per, chi più fra noi par bel - la a gli oc - chi

ODYSSEUS

ACHILLES

hältst? Du bist die Schön-ste! Uns al - len doch schien es, daß Dei-da-mi - a zu -
tuoi? Quel - la tu sei! Par-ve a tut - te pe - rò, che Dei-da-mi - a pria tac-cen-

ODYSSEUS

erst dein Herz ent-flamm-te! Dich hatt' ich da-mals noch nicht ge - se - hen, und sie ist feind je - der Lie - be.
des - se il sen —! Te vi - sta an - co - ra io non a - ve - va. D'a - mor ne - mi - ca è quel - la.

ACHILLES

Du bist's wohl nicht, und bist da-zu noch schö-ner! Wie tüch-tig du bist und- zum Teil- auch
 Tu no'l sei for-se, e for-sean-cor più bel-la! Va-lo-ro-so e sa-ga-ce, ap-po-sto in par-te tu

klug! Ich bin kein Feind der ar-men Ver-lieb-ten, a-ber wohl des Ver-liebt-seins und fa-der Schmei-che-lei-en.
 sei! Non son ne-mi-ca io de-gli a-man-ti, ma ne-mi-ca d'a-mor. N'a-moil cor-teg-gio maim-

Nie wird mein Herz ih-nen er-lie-gen! Je-ne Mein-ei-di-gen und Treu-lo-sen heucheln Treu-e und
 pe-ro sul mio cor mai non av-ran-no! Sper-giu-ri ed in-fe-de-li van-tan fe-deed af-

Lie-be, nur um die Op-fer sich zu un-ter-wer-fen! Doch ver-säum'ich ja die Jagd!
 fet-to sol per con-qui-sta del pre-sen-te og-get-to! Ma per-do il mio pia-cer!

ODYSSEUS

O, bleib noch ein we-nig! Ein feu-ri-ger Geist, viel mehr als sonst bei Mäd-chen, lebt in
 Deh! più di-mo-ra! Spir-to mag-gior del fe-mi-nil co-stu-me scor-go in

ACHILLES

dir! Wie schlau du bist! Du weißt, ich hö-re gern ein Lob, und denkst da - mit mich zu be - tö - ren!
 te! Scal - tro sei! Ben co - no - sca - sti, ch'a - mo la lo - de, e lu - sin - gar mi sai!

9. Szene

Deidamia (im Versteck) zu Odysseus und Achilles

Deidamia ist während der letzten Worte gekommen, nur von Achilles bemerkt, hat sich aber gleich wieder versteckt, um das Gespräch zu belauschen.

ODYSSEUS

Doch in der Lie - be bin ich noch stär - ker! Ach, du schö - nes lie - bes Mäd - chen, du
 Mä più a - mar ben poss' i o! Deh, vez - zo so i - dol mi - o, mia

Ein - zi - ge, mei - ne Hand, hier nimm sie! So treu - e Lie - be kann dei - ne Schön - heit nicht ver -
 fè, mia de - stra ac - co - gli! A - mor di - sciol - ta la - sciar non può tan - ta bel -

ACHILLES

Deidamia tritt hervor

schmä - hen, du lachst? Ja, ü - ber dich! De - i - da - mi - a be - lauscht dich!
 ta! Tu ri - di? Ri - do di te! De - i - da - mi - a t'a - scol - ta!

22) Mit eifrig vorgetäuschter Leidenschaft. ♩ = 80

ODYSSEUS (zu Deidamia)

8 Nein, nein, nein, nicht den-ke ich der Schö-nen, nein, nicht den-ke ich der Schö-nen, der
 Nò, nò, nò, quel - la bel - tà non a - mo, nò, quel - la bel - tà non a - mo, che

8 mei-ne Lieb' nur Scherz! Nicht den-ke ich der Schö -
 l'a - mor mio sprezz-zò! Quel - la bel - tà non a - - - - -

8 - - - - - nen, nein, nein, nicht den-ke ich der
 - - - - - mo, nò, nò, quel - la bel - tà non

10 Schö - nen, der mei - - ne Lieb' nur Scherz.
 a - - mo, che l'a - - mor mio sprezz - zò!

13 (zu Achilles)
 8 Dir, dir, Schön-ste, dir ein-zig gilt mein Seh-nen, du
 Si, si, bel - la, te so - la io ora - mo! Quel

17

trafst mich tief ins Herz, du machst es wie-der heil
 guar - do mi pia - gö, e quel mi sa - ne - rà

20

du trafst mich, ja, Schön-ste, du
 quel guar - do, si, bel - la, quel

23

trafst mich tief ins Herz, du machst es wie - - der heil.
 guar - do mi pia - gö, e quel mi sa - - ne - rà.

26

zu Deidamia
 Nein, nein, nein, nicht den-ke ich der Schö - nen,
 Nò, nò, nò, quel - la bel - tà non a - mo,

29

nicht den-ke ich der Schö -
 quel - la bel - tà non a -

32

nen, der mei - ne Lieb' nur Scherz! Nicht den - ke ich der Schö - nen, der
mo, che l'a - mor mio sprez - zò! Quel - la bel - tà non a - mò, che

35

(zu Achilles)

mei - ne Lieb' nur Scherz! Dir, dir, Schön - ste, dir
l'a - mor mio sprez - zò! Si, si, hel - la, si,

39

ein - zig gilt mein Seh - nen, dir ein - zig, dir ein - zig! Du
bel - la, te so - la io bra - mo, te so - la, te so - la! Quel

42

trafst mich tief ins Herz, du trafst mich, du trafst mich tief ins
guar - do - mi pia - gö, quel guar - do, quel guar - do - mi pia -

45

Herz, du machst es wie - der heil, du
gò, e quel mi sa - ne - ra, quel

48

8 trafst mich, du trafst mich tief ins Herz
 guar - do, quel guar - do mi pia - go

51

8 ; du
 e

54

Kadenz beim d.c.
 8 machst es wie - - - - der heil.
 quel mi sa - - - - ne - rà.

57

60

Fine

63

8 O glaub nur nicht den Re-den dort die - ser klei-nen Spröden! Denn dir wird von ih - nen
A que-staor-go-glio-set - ta, mio ben, non sii fe - de - le, es - ser ogn'or cru-de - le

66

8 nur schlechte Lehr zu - teil
so - lo t'in-se - gne - rà

69

8 denn dir wird von ih-nen, dir wird von ih - nen schlech-te, nur
es - ser ogn' or cru-de - le, ogn' or cru - de - le so - lo t'in -

72

Adagio

8 schlech - te Lehr zu-teil
se - - - gne - rà.

75

78

da capo
Odysseus ab

DEIDAMIA

Das ist die Jagd, die du so liebst? So folgst du mei-ner
Que - sta è la cac - cia, ch'a - mi tan - to? Que - sto è se -

Bit - te? Du Grau - sa - mer ver - sprachst, mir wie - der gut zu sein, ver - sprachst mir, zu mei - den die - se
guir - mi? Cru - del, me - co pla - ca - to, mi pro - met - te - sti, in - gra - to, d'è - vi - tar que - sti

ACHILLES

Grie - chen, die dir zum Un - heil ge - kom - men sind! Lieb - ste, konnt' ich denn ver -
Gre - ci, che a tua ru - i - na sol ven - ne - ro! Ca - ra, tra - la - sci - ar non po -

säu-men, mir an-zu-hö - ren ei - ne Lie - bes - er - klä - rung von so ern - stem Ver -
 tei si bel di - let - to d'u - dir un sag - gio e - ro - e, se - rio a - man - te m'of -

DEIDAMIA

eh - rer und hoch - wei - sem Hei - den? Doch sie ent - dek - ken dich schließ - lich! Ach, nicht mehr
 frir fe - deed af - fet - to? Ti sco - pri - ran - no al fi - ne! Ah, che non

liebst du mich, nicht mehr glei - chen sich uns - re Wün - sche! Ich ar - me De - i - da -
 m'a - mi, quel ch'io bra - - mo, non bra - mi! Po - ve - ra De - i - da -

mi - a, wo - rauf bau - te ich mei - ne Lie - be und mei - ne Hoff - nung! E - lend und ver -
 mi - a! Do - ve fon - dò gli af - fet - ti e le spe - ran - ze! Mi - se - ra, e ab - ban - do -

ACHILLES **DEIDAMIA**

las - sen - das ist das En - de! De - i - da - mi - a, brauchst doch nichts zu fürch - ten! Geh! -
 na - ta al fin sa - rà! A - ni - ma mi - a, va - - no è il ti - mo - rel Và,

23) Allegro. In tief erregter, eindringlicher Bewegung. ♩ = 138

DEIDAMIA

Geh, Schänd - li - cher!
Vã, per - fi - do! Schãm -
Quel

los übst du Ver - rat!
cor mi tra - di - rà!
Schãm - los übst du Ver - rat, übst du Ver - rat
Quel cor mi tra - di - rà, mi tra - di - rà

18 Adagio (= frei, zögernd) im Zeitmaß
Ah, Schänd - li - cher! Ach, daß du mir nicht treu, daß du
Ah, bar - ba - ro! nõ, che non sei fe - del, nõ, che

25
be - trogst mich, daß du be - trogst mich, be - trogst mich, be -
non m'a - mi! Nõ, che non m'a - mi, non m'a - mi, non

31

trogst mich!
m'a - mi!

Ach, daß du mir nicht treu, daß du be - trogst mich!
No, che non sei fe - del, nò, che non m'a - mi!

37

Scham - los übst du Ver - rat, übst du Ver -
Quel cor mi tra - di - rà, mi tra - di -

43

rat
rà

Geh,
Và,

Schänd - li - cher!
per - fi - do!

49

Ach, daß du mir nicht treu,
Nò, che non sei fe - del,

ach, daß du mir nicht treu
nò, che non sei fe - del.

54

59 *rit.* *pp* *p*

daß du be - trogst mich, be - trogst mich, be - trogst mich!
 nò, che non m'a - mi, non m'a - mi, non m'a - mi,

65 *Adagio* *im Zeitmaß*

Ah, Schänd - li - cher! Ach, daß du mir nicht
 ah, bar - ba - ro! Nò, che non sei fe -

71 *p*

treu, ach, daß du mir nicht treu, ach, daß du mir nicht
 del, nò, che non sei fe - del! Nò, che non sei fe - del, nò, che non sei fe -

76 *pp*

treu! Ach, du be - trogst mich, be - trogst mich.
 del, nò, che non m'a - mi, non m'a - mi!

83 *f*

Schänd - li - cher! Ach, du be - trogst mich, be - trogst mich!
 Per - fi - do! Nò, che non m'a - mi, non m'a - mi!

Was bleibt mir noch nach dei-ner schön-den Tat?
 Ah, mi - se - ra quest' al - ma - re - ste - rà,

Fine

Ein einz'-ger Weg: mir bleibt der To-des - pfad! Denn du be -
 ma li - be - ra la mor - te mi fa - rà! Cru - del, lo

logst mich, be - logst mich, denn du, denn du be - logst
 bra - mi, tu bra - mi, cru - del, cru - del, tu bra -

mich, denn du be - logst mich!
 - mi! Cru - del, lo bra - mi!

[nach Belieben]

da capo
 Deidamia ab

10. Szene

Adilles, dann Phönix

ACHILLES

Ich wer-de es schon be - ru-hi-gen, das lie-be Mäd-chen! Doch sieh- ein Hirsch! Schnell dort hin-
 Pla-car to - sto sa - prò, la mia di - let - ta! Cer-va cor-ren-te vien! Vo - glio a quel

6

PHÖNIX

ACHILLES

PHÖNIX

ü-ber- und dann den Speer ge-wor-fen! So wart doch! Ach, laß mich gehn! Hör, Mädchen, ist dir denn
 var-co, lan-ciar - le il dar-do! A - spet - ta! Deh, mi la-scia! Deh, bel-la, t'è più

ACHILLES

wirk - lich ein Hirsch lie - be-re Beu-te als ein Mann? Im-mer freut mich's, in den Wäl - dern zu
 ca - ro di bel-ve far pre-da che d'a-man-ti? Sem-pre av - vez - za ai di - por - ti del - le

PHÖNIX

ja-gen. Für die Lie-be tau-schen die Frei-heit- nie und nim-mer! Doch ich bie-te dir mein Herz und
 sel-ve. Con a - mor li - ber - - tà can-giar non bra-mo! T'of-froun al - ma co - stan-te a

ACHILLES

Ar - gos Thron! Mir fehlt's selbst nicht an Grö-ße, und Lie-be mag ich nicht!
 d'Ar - go il so - glio! Non mi man - can gran-dez - ze, e a - mor non vo - glio!

24) Andante, ma non allegro. *In geruhig-vergnüglichem Schlenderschritt.* ♩ = etwa 56*)

vi.

8

15

ACHILLES

Wei - te
Si, m'ap -

22

Wäl-der mich er - quik-ken, frei - e Fel-der mich ent - zük-ken,
pa - ga, si, m'al - let - ta quel-la va - ga col - li - net - ta

29

mehr als al - le Lie-bes - tol - len, selbst ein Treu - er mich nur stört!
più che tan - ti fol - lia - man - ti, o d'un sol - la fe - del - tà!

*) 2. u. 3. Achtel leicht angehoben, unbeschwert!

37

Wei - te Wäl - der mich er - quik - ken, frei - e Fel - der
 Si, m'ap - pa - ga, si, mal - let - ta quel - la va - ga

43

mich ent - zük - ken, mehr als al - le Lie - bes - tol - len, selbst ein
 col - li - net - ta più che tan - ti fol - lia - man - ti o d'un

50

Treu - er mich nur stört!
 sol - la fe - del - tà!

57

Lie - bes - narr - heit nicht be -
 Sprez - zo a - mo - re, più mi -

64

greif - ich, auf der Spur der scheu - en Hin - din durch das Wald - ge - bir - ge schweif ich -
 pia - ce di cer - vet - ta ti - mi - det - ta se - guir l'or - me si fu - ga - ce,

69

das ist schö - ner als die Freu - den, die's nicht gibt, ob man's auch schwört.
 che le gio - je più di - let - te, ch'ei pro - met - te, e poi non dà.

77

Lie - bes - narr - heit nicht be -
 Sprez - zo a - mo - re, più mi

84

greif ich, auf der Spur der scheu - en Hin - din durch das
 pia - ce di cer - vet - ta ti - mi - det - ta se - guir

90

Wald - ge - bir - ge schweif ich, das ist schö - ner als die Freu - den,
 l'or - me si fu - ga - ce, che le gio - je più di - let - te,

97

die's nicht gibt, ob man's auch schwört
ch'ei pro - met - te, e poi non dà

105

die es nicht gibt, die's nicht gibt, Jo-ho-ho, ob
ch'ei pro - met - te, ch'ei pro - met - te, e

111

man's auch schwört.
poi non dà.

119

126

*) Diese Jägerkadenz nach Belieben!

PHÖNIX

Nein, ein Mäd-chen ist das nicht! Doch schon zu En-de ist das Ja-gen.
 Nö, che nin - fa non è! Ma già fi - ni - to è il di - por - to.

Signal von 2 Waldhörnern in F nach Belieben

Das Jagdhorn ruft die Jä-ger her-bei zur frohen Heim-kehr. Füh-re ein gu-ter Einfall unsern Plan dann am
 Al ri-tor-no chia-ma già lo-ri-cal-co i cac-cia - to - ri. Me-glior con-si-glio in cor-te con-dur-ra no-stro

bedeutend!
 Ho-fe zum gu-ten En-de! Wie viel da-ge-gen strei-tet, wir wer-den's er-reichen, wenn Klug-heit uns lei-tet!
 sen-no a lie-to fi-ne! Mal-gra-do a sor-te in-fi-da, mol-to sos-tien, quan-do pru-den-za è gui-da!

1) Altes Signal: Ende der Jagd!
 2) Altes Signal: Hunde zurückführen!

25) CHOR

In beschwingtem, doch nicht schnellem Schritt, ♩ - etwa 84

Sopran (mit Deidamia, Nerea, Achill)

Alt

Tenor (mit Odysseus)

Baß (mit Phönix)

Hörner,
Ob., Fag.,
Sireichinstr.

Wie nach Mü- hen und La - sten der
L'al - to Gio - ve al tra - va - glio pe -

6

Ar - beit Va - ter Zeus uns die Ru - he be - stellt, hat sein Wil - le dem Kamp - fe mit dem
no - so per se - gua - ce il ri - po - so for - mö, co - me ap - pres - so di Mar - te al - la

11

Schwer - te, hat sein Wil - le dem Kamp - fe mit dem Schwer - te hol - den
fa - ce, co - me ap - pres - so di Mar - te al - la fa - ce, e la

15

Frie - den und Ruhm nach - ge - sellt, hol - den Frie - den und Ruhm nach - ge - sellt, hat sein Wil - le dem
 glo - ria e la pa - ce man - dò, e la glo - ria e la pa - ce man - dò, co - me ap - pres - so di

20

Kamp - fe mit dem Schwer - te hol - den Frie - den und Ruhm nach - ge - sellt, hol - den
 Mar - te al - la fa - ce, e la glo - ria e la pa - ce man - dò, e la

24

Frie - den und Ruhm nach - ge - sellt.
 glo - ria e la pa - ce man - dò.

Ende des zweiten Aktes

3. AKT

1. Szene

Gartensaal. Phönix und Nerea.

26) SINFONIA*)

Allegro ♩ = etwa 112

*) Der Humor dieser kleinen Sinfonie liegt darin, wie sie das Zueinander der beiden Verliebten Phönix und Nerea ohrenfällig macht. Nach der standesgemäß höfisch-soldatischen Begrüßung wird das dringlich zusprechende Motiv des Basses (Takt 3) von der Sopranstimme zwar aufgenommen und weitergesponnen, doch - mit den hohen Trillern und der Sechzehntelbewegung - so als ob sie sich darüber lustig machte. Erst mit dem dreimaligen gesteigerten Wiederaufgreifen seines Motivs (ab Takt 13) faßt sich der Baß wieder ein Herz, wobei aber eigentlich doch der Sopran, schon ab Takt 12, der führende, „hinanziehende“ Teil ist, der denn auch von Takt 16 an das dringliche Baßmotiv, nun in freudig-gleichem Schritt und Tritt zum „authentischen“ Gipfel hinauf führt.

PHÖNIX

O wie arg hast du, Ne - re - a, mich aus-ge-lacht auf der Jagd — und bei Ti-sche,
As - sai gio - co di me, Ne-rea, pren - de - sti al - la cac - cia e al - la men - sa,

erst, als du ver-schmäh-test mei-ne auf - rich - ti - ge Lie-be, und dann, weil ich sie spä-ter ei-ner
pria nel ri - fiu - to di sin - ce - ri af - fet - ti, e in mot - teg - giar - mi poi, ch'al -

NEREA

PHÖNIX

an-de-ren an-trug! Sollt ich dir nicht sa-gen, wie schnell dein Herz sich wan - delt? Meinen Antrag schlugst du doch
tru - i gli of - fer - si! Sol ti diss' i - o, che vai mu - tan - do og - get - ti? Ma prof - fe - ri - ta mi sprez -

NEREA

aus! Ist's in Ar - gos denn Brauch bei der Werbung, ein ein-zig Mal nur der Liebsten sein Herz an - zu -
za - sti! È in Ar - go là - mo - ro - so co - stu - me u - na sol vol - ta of - frir dun-que il suo

tra-gen? Dort kennt man wohl noch nicht die Be-stän-dig-keit des Her-zens? Pir-rha hat ge -
co - re? I - gno - ta qui - viè cer - to la co - stan - za in a - mo - re? Pir - ra, non men di

*) Es sei vorgeschlagen, daß Phönix nach dem Ausklingen des Schlußakkordes der Sinfonie frei einsetzt und dieser Generalbaßakkord erst auf das Wort „arg“ fällt.

wiß mit ih-ren Freundin-nen tüch-tig ge-lacht ü-ber ih-re Er-ob-rung! Hier for-dert der Krieg der
me fra le com - pa - gne ri - soa - vrà for - se del - la suo con - qui - sta! Guer - re di lun - go as -

Lie-be lan - ge Be-lag-rung - doch du hast kei - ne Zeit, denn wie bald mußt du fort - ziehn, weit fort nach
se - dio son l'a - mo - ro - se - e tem - po tu non hai, se all' im - pre - se dell' A - sia in bre - ve an -

4/2 4/2

PHÖNIX

A-sien! O wie an - ders, wenn du mich lieb - test, wär dieser Abschied! Und wenn der Krieg zu En - de und ich
drai! Quan - to più d'un a - ma - to sen - par - ti - rei con - ten - to! E do - po il gran ci - men - to, se tor -

4/2 6

kä - me dann zu - rück mit dem Lor - beer - kran - ze, o wie viel grö - ßer wär die Freu - de ü - ber den Sieg! Be -
nas - si con lau - ri al crin di glo - ria, più i ri - po - si go - drei - del - la vit - to - ria!

6 #

den - ke, daß ei - ner Grie - chin ein Mann, der nicht zu kämpfen weiß, nichts wert ist!
Pen - sa, se Gre - ca sei, ch'o - zio - so a - ma - tor prez - zar non dei!

4/2

27) Larghetto $\text{♩} = 50^*)$

VI.

4

PHÖNIX *(Vla. u. Fag. mit der Singstimme p)*

Mehr noch bin ich dei - ner wert,
De - gno più di tua bel - tà

Soli

7

wenn ich ein - stens heim - ge - kehrt in der Grie - chen Sie - ges - heer
que - sto cor - ri - tor - ne - rà dal - le pro - ve del va - lor

9

in der Grie - chen Sie - ges - heer.
dal - le pro - ve del va - lor.

12

Wer mich lau - nisch jetzt verschmäht, weil nach Kampf mein Sin - nen geht, tut's nicht sich, tut's mir zur Ehr'
Lo sprezzan - te tuo pia - cer, per ch'ho l'a - ni - mo guer - rier, e a te d'on - tae me d'o - nor

**) Der Bewegungscharakter dieses Larghetto entspricht dem ziemlich schweren Schritt des Kriegsmannes Phönix. Gemäß der Dreihalbetakt-Vorschrift kommt auf jede Halbe ein Schritt. Die Punktierungen sind soldatisch-straß zu nehmen, die Triolen dagegen verbindlich-liebenswert.*

15

mir zur Eh -
 è a te d'on -

17

- re, tut's nicht sich, tut's mir zur Ehr'
 - ta, è a te d'on - ta, a me d'ho - nor

19

tut's nicht sich, tut's mir zur Ehr'
 è a te d'on - ta, a me d'o - nor. *Tutti*

NEREA

Wie seid doch ihr Krie - ger so ganz an - ders, als sonst die Ver - lieb - ten! Mit
 Mol - to da - gli al - tri a - man - ti dif - fe - ri - scon gli e - ro - i! Con

Un - ge - stüm und Kampfmut, nicht mit ar - ti - gen Schmei - che - lei - en führt ihr die Krie - ge der Lie - be, nicht
 im - pe - to e va - lo - re, non con lu - sin - gheed ar - te fan le ge - ste da - mo - re co - me

an-ders als die der Waf - fen. Und wenn nicht gleich ja sagt, die ihr be-stürmt mit
 quel - - le di Mar - te. E se lor non suc - ce - de quel - - la per cui

lieb-ent - flammtem Her - zen, dann kur-zer - hand be-stürmt ihr ei - ne an-dre!
 mo - ve - si l'al - ma ac - ce - sa, non per - don tem - po, e van - no ad al - tra im - pre - sa!

28) Andante. In liebenswürdigem Plauderton. ♩ = 126

5 NEREA

Wie scha-det sich doch je - ne gar schlecht be - rat - ne Schö - ne,
 Quan-to in - gan - na - ta è quel - la mal con - si - gli - a - ta bel - la,

p Vc.

8

der ih-res Lieb-sten Herz nur aus Sä - mig - keit ent - geht der
 ch'of - fer - to dall' a - man - te l'i - stan - te per - de - ra che of -

*) An dieser und den entsprechenden Stellen macht Händel die „Sümmigkeit“ durch Verlangsamung des Pulsschlags von den Achteln auf die Viertel bei gleichbleibender Taktgeschwindigkeit sinnfällig.

11

ih - res Lieb - sten Herz nur aus Säu - mig - keit ent - geht, aus Säu - mig - keit ent - geht.
 fer - to dall' a - man - te l'i - stan - te per - de - rà, l'i - stan - te per - de - rà.

14

Wie scha - det sich doch je - ne
 Quan - to in - gan - na - ta è quel - la

pp

17

gar schlecht be - rat - ne Schö - ne, der ih - res Lieb - sten Herz nur aus Säu - mig - keit ent - geht.
 mal con - si - gli - a - ta bel - la, ch'of - fer - to dall' a - man - te l'i - stan - te per - de - rà.

20

Wie scha - det sich doch je - ne gar schlecht be - rat - ne Schö - ne, der ih - res Lieb - sten Her -
 Quan - to in - gan - na - ta è quel - la mal con - si - gli - a - ta bel - la, che of - fer - to dall' a - man -

23

ze, der ih-res Lieb-sten Herz nur aus Säu-mig-keit ent-geht, der
 te, ch'of-fer-to dall'a-man-te l'i-stan-te per-de-rà, ch'of-

26

ih-res Liebsten Her-ze,
 fer-to dall'a-man-te,

29

der ih-res Lieb-sten Herz nur aus Säu-mig-keit ent-geht
 ch'of-fer-to dall'a-man-te l'i-stan-te per-de-rà

frei

Adagio

32

aus Säu-mig-keit ent-geht.
 l'i-stan-te per-de-rà.

36

Beim er - sten Lie - bes - schim - mer
Se pia - ce il pri - mo sguar - do,

Fine V.S.

39

schnell bind es fest für im - mer, schnell bind es fest für im - mer! Wer gar zu lang be -
strin - ga - siil no - do al - lo - ra, strin - ga - siil no - do al - lo - ra! Al - lon - ta - na - to

42

denkt, der kommt zu-meist zu spät, der kommt zu meist zu spät
dar - do il col - po mai non fa, il col - po mai non fa

46

Wer gar zu -
Al - lon - ta -

49

lang be - denkt, der kommt zu - meist zu spät, der kommt zu - meist zu spät.
na - to dar - do il col - po mai non fa, il col - po mai non fa.

da capo

Sie blickt Phönix sehr lieb an. Doch als er sie beglückt fassen will, läuft sie davon.

2. Szene

Galerie. Phönix, Odysseus, dann Deidamia mit ihren Gefährtinnen, später Achilles.

Vor Beginn der Musik tragen griechische Seelenleute unter Phönix' Aufsicht eine goldene Truhe herein. Dann kommt Odysseus.

PHÖNIX

Al - les ist fer - tig!
Tut - to è gia pron - to!

ODYSSEUS

Ly - co - me - des hält jetzt nach der Mahl - zeit den ge - wohn - ten
Ly - co - me - de or gia - co, do - poil ci - bo, nel so - li - to so -

PHÖNIX

Schlum - mer. Pir - rha wird kom - men?
po - re. Pir - ra ver - rä?

Ich ließ ihr be - rich - ten von un - sern Ge - schen - ken, und sie
De' no - stri do - ni av - vi - so giun - ger le fe - ci e

Deidamia kommt mit
ihren Gefährtinnen.

ODYSSEUS

schien sich drauf zu freu - en. Dort kommen sie!
ne mo - strò vag - hez - za. Ven - go - no!

A - ber Pir - rha seh ich noch nicht!
Ma frå lor Pir - ra non veg - gio!

Ver - ei - telt wär' uns - re
De - lu - sa è que - sta

Phönix stellt
sich zur Anspra -
che auf.

PHÖNIX

Kriegs - list!
tra - ma!

An - mu - tig - ste Da - men!
Il - lu - stri bel - le!

Sind auch uns - re Ge - schen - ke
S'al - le cor - te - si

nur ge - rin - ge Ge - gen -
e no - bi - liac - co -

ga - be für den fest - li - chen Emp - fang, der uns zu - teil ward, so möch - ten sie euch doch ge - fal - len
glien - ze que - sti do - - ni non fi - an com - pen - sou - gua - le, sa - ran - lo in par - te de - gno

5
3

als be - scheid - ne Zei - chen uns - rer Dank - bar - keit! **ODYSSEUS** Mö - gen euch er - freu - en all die
co - - me di no - stra gra - ti - tu - din segno! Va - rie bell' o - pre d'ar - ti -

6 b # b 6 b

Achilles kommt **ACHILLES**
schö - nen und kunst - rei - chen Din - ge, die wir euch brin - gen! Ich will auch hier mit da -
fi - - cio in du - stre vi pia - ce - ran! Ven - go - ne a par - te anch'

ODYSSEUS
bei sein! Off - ne nun, Phö - nix, die - se gol - de - ne Tru - he, und dann wäh - le je - de sich
i - o! A - pri, Fe - ni - ce, quel - la ar - ca au - ra - ta, e tri - bu - ti ab - bia o - gni

DEIDAMIA **ODYSSEUS**
aus ... O wie schön! Und wie reich ihr uns be - schenkt! Dei - da - mi - a, wähl du zu -
bel - la! Trop - po in ver __, ge - ne - ro - sa cor - te - si - a! Dei - da - mi - a, tu pri - ma

DEIDAMIA ACHILLES

erst! Lie-ber möcht' ich, daß Pir-rha erst wählt- Sei-de, Bro-kat, schö-ne Bän-der, und das
sce - gli! Pir - ra bra - mo, che scel - ga pri - a - Bis - si, bro - ca - ti, e na - stri, e

DEIDAMIA

nied-li-che, zier - li-che Schmuckzeug, das ge-fällt wohl dir noch bes-ser. Nimm dir's! Und was wünschst du dir denn
tan-tial-tri or-na-men-ti va - ghi a te gra - ti son più: sce - gli! E che mai bra-ma-to a -

ACHILLES

sel-ber? Ei-nen schö-nen Kö-dier, ei-nen Bo-gen, und aus-ge-wog'-ne Spee-re für die Jagd in den
vre-sti? U - na fa - re - tra, un' ar - co e ben li - bra - ti dar - di da lan-ciar - si al - le

ODYSSEUS

Wäl-dern! Auch an die Jagd ha-ben wir ge - dacht: wun-der-schö - ne Kö-dier, und Pfei-le,
bel - ve! An-che al-la cac-cia pen-sa-to ab-biam: mi - ra fa - re - tre e stra - li,

DEIDAMIA ACHILLES

Schil-de, Hel-me, Schwerter - Selt - sa-me Ga-ben! Pir-rha, was tust du? Gut paßt aufs
scu - do, el - mo, bran - do - Stra - ni do - ni! Pir - ra, che fai? Ben cal - za al

Haar mir die-ser Kriegshelm! Hier die-ser Schild sei mein Spie-gel! Oh, wie prächt-ig schmückt-
 erin l'el-mo guer-rie-ro! Spec-chio lo scu-do fi-a! Va-go or-na-men-to fa

DEIDAMIA (für sich) (zu Achilles)

ihn der wei-ße, flat-tern-de Helmbusch! (O helft mir, ihr Göt-ter! Er ver-rät sich!) Laß doch,
 col suo tre-mo-lar bian-co il ci-mie-ro! (Soc-cor-so, o Nu-mi! Ei si di-sco-pre!) La-seia,

ACHILLES ein
 Schwert ergreifend

Pir-rha, die-se krie-ge-ri-schen Din-ge! Sieh hier, das schö-ne Haarband! Blank,
 Pir-ra, i guer-rie-ri ar-ne-si! Ec-co un bel na-stro! Lu-ci-do,

stark, leicht, und scharf ist dies Schwert. Auf bei-den Sei-ten wie gut ge-
 for-te, lie-ve, e a-cu-to è il bran-do! E d'am-bo i la-ti è ben trin-

schlif-fen die Schneide!
 cian-te il ta-glio!

Trompeten-Sturmsignal

*) Das Trompetensignal, einem alten Kriegssignal nachgebildet (vgl. Das Erbe deutscher Musik, Reichsdenkmale Bd. 7: Trompeterfanfaren usw. herausgeg. von G. Schöne-mann, S. 69) setzt unmittelbar nach Achills Worten ein, die zweite Trompete etwas später als die erste und nicht im gleichen Zeitmaß.

Schnell

ODYSSEUS

Was ist das? Der Feind greift an, über-rascht die Wa-che, er-stürmt schon die
 Che fi - a ciò? Di mas - na - da ne - mi-ca ar - dir stu - pen - do! As - sal - ta - no la

ACHILLES *will erhobenen
Schwertes fortstürmen**Langsamer*

ODYSSEUS

Burg! Ich schlag ihn nie-der! Nun ist nicht Zeit mehr zu scher-zen. Du bist ei-nes
 Reg-gia! Io la di - fen - do! Non è più tem - po di scher - zar. Tu sei d'un

all - zu-be-sorg-ten Va - ters küh-ner, star-ker Sohn! Jetzt greift ganz Griechenland zu den
 ti - mo - ro - so pa-dre il fi - glio ar - di - to! Tut - ta la Gre - cia si pre-pa-ra all'

4/2

Waf-fen, um zu rä-chen schwe - re Be-schimpfung. Im Kampf für die Eh-re ei - fern die al-ten und die
 ar - mi per ven-di - car - si del-la gran-de of - fe - sa! E all' o - no-ra-ta im - pre-sa i ve-te-ra-ni ei

ju - gend-li-chen Hel-den mit al-len ih-ren Kräf-ten um ed-len Ruhm. Und nur eins will der
 gio - vi - net-tie - ro - i ar - do-no del de - si - o di no-bil glo-ria. Vuole un ve - ro va -

Tap - fre: ster-ben o-der sie-gen!
lor mor - teo vit - to - ria!

Schor lan-den uns-re Schif-fe an Tro-jas Stran-de,
Le na-vi ap-pro-dan già d'I - lio all'a - re - ne,

vor-dringt der tap-fe-re Grieche, be-stürmt Tro-jas Mau-ern, dort kommt des Pri-a-mos ge-wal - tig-ster
sbar - ca il Gre-co a-ni-mo - so, e Tro - ja as - sa - le. Ec - co di Pri - a - mo il più fe - ro - ce

Sohn, Hek-tor, und vor sei-ner tod-brin-gen-den Lan-ze - o wo ist, der ver-tei-digt der Griechen!
fi - glio Et - to - re, ein-nan-zi all' a - sta sua fa - ta - le - a di - fe - sa ahi! chi vien del Gre-co o -

ACHILLES

Eh - re? - wen - den sich Tau-sen - de der un - sern zur Flucht - ! War - um
no - re! - fug - go - no mil - le no - stre sguad - re e mil - le! Che fug -

fliehn? Fliohn mö-ge Hek - tor!
gir? Fug - ga Et - to - re!

Weh ihm! Hier ist A - chil - les!
Ec - co, ec - co A - chil - le!

29) Allegro $\text{♩} = 92$

Str.

8

ACHILLES

Des Schwer-tes schar - fe Schnei - de
Ai Gre - ci que - sta spa - da

11

öff - ne im blut - gen Strei - te den Grie - chen die Sie - ges - stra - - - - - Be, er -
so - vra i ne - mi - ci e - stin - ti a - pra d'o - nor la stra - - - - - da, e

14

kämp - fe Tro - jas Fall, öff - ne die Sie - ges - stra - - - - - Be, er -
Tro - ja - per - i - rà, a - pra d'o - nor la stra - - - - - da, e

17

kämp-fe Tro-jas Fall, er-kämp-fe Tro-jas Fall, sei-nen Fall, sei-nen Fall!
Tro-ja per-i-rà, e Tro-ja per-i-rà, per-i-rà, per-i-rà!

20

Des Schwer-tes schar-fe Schnei-de
Ai Gre-ci que-sta spa-da

23

öff-ne im blut-gen Strei-te den Grie-chen die Sie-ges-stra-ße, er-
so-vrai ne-mi-cie-stin-ti a-pra d'o-nor la stra-da, e

26

kämp-fe Tro-jas Fall sei-nen Fall, sei-nen
Tro-ja per-i-rà per-i-rà, per-i-rà

29

Fall, sei-nen Fall! Des Schwer-tes schar-fe Schnei-de öff-ne im blut-gen Strei-te den
 rà, per - i - rà! Ai Gre - ci - que - sta spa - da so - vra i ne - mi - cie - stin - ti

32

Grie-chen die Sie-ges - stra -
 a - pra do - nor la stra -
 - Be, er - kämp - fe Tro - jas Fall, sei-nen
 - da, e Tro - ja - per - i - rà, per - i -

35

Fall, sei-nen Fall, er - kämp - fe Tro - jas Fall!
 rà, per - i - rà, e Tro - - ja per - i - rà!

38

41

44

Der Feind auf Tod und Le-ben in mei-ne Hand ge-ge-ben! Durch
 Il fa-to di quel re-gno di-pen-de dal mio sde-gno! Per

p

Fine

47

mich, durch mich, durch mich ver-sinkt dies Tro-ja, ver-nehmt's, ihr Grie-chen all! Ver-
 me, per me, per me qui fù gia Tro-ja, il pel-le-grin di-rà, il

50

Adagio

nehmt's, ihr Griechen all! Durch mich ver-sinkt dies Tro-ja! Ver-nehmt's, ihr Grie-chen all!
 pel-le-grin di-rà. Per me qui fù gia Tro-ja, il pel-le-grin di-rà.

a tempo

da capo

Alle ab außer Deidamia und Odysseus.

DEIDAMIA

Ver - ra - ten das Ge - heim - nis! Nun traf mich's, das Un - heil! Schleppt fort mit
 Che più gio - va ce - lar - lo, e - stre - mo è il ma - le! Por - ta - te

euch, fin - ste - re Schat - ten, weit aus mei - nen Au - gen die - se Ver - füh - rer zu blin - der Ra - se - rei! Welch
 lan - ge dal mio guar - do que - ste mi - ni - stre di fu - ror —, spo - glie fu - ne - ste! Oh

ODYSSEUS DEIDAMIA
 un - heil - vol - le Stun - de! Ver - lo - ren ist mein Frie - den! Trö - ste dich, Dei - da - mi - a! Du mich
 gior - no a me fa - ta - le! Per - du - ta pa - ce mi - a! Deh, ti con - for - ta! Che con -

trö - sten!? Ah, Verruchter, du trägst die Schuld, daß mich das Unheil traf — und du willst mich trö - sten?
 for - to? Ah, spie - ta - to! Tu la mor - ta - le mia scia - gu - ra por - ti, e tu poi mi con - for - ti?

30) Largo $\text{♩} = \text{etwa } 11\frac{1}{2} \text{ *)}$

DEIDAMIA

Du nahmst all mein Glück mir- was kommt dir's zu - gut?
 M'ai re - sa in - fe - li - ce - che van - to n'a - vrai?

Str.

7

Was kommt dir's zu - gut? Du nahmst all mein Glück mir- was
 Che van - to n'a - vrai? M'ai re - sa in - fe - li - ce - che

15

kommt dir's zu - gut? Zer - bro - chen hast du, zer - bro - chen hast du ein
 van - to n'a - vrai? Op - pres - si, di - rai, op - pres - si, di - rai, un

23

lie - ben - des Herz _____, zer - bro - chen ein lie - ben - des Herz. Trägt
 al - ma fe - del _____, op - pres - si un al - ma fe - del. Le

*) Die Vorschrift Largo bezieht sich auf die die Dreiviertel-Teilung zusammenfassende schwere Bewegung in Ganz takten, nicht auf die Viertel. Nur so kann der Largo-Vortrag sprechend bleiben.

37 Allegro ♩ = 112 *)

dich dann hei-mat-wärts dein Schiff auf ar-gen Wel-len, auf - schäu-me der wil - de Sturmwind ge -
 ve - le - se - da - rai de' flut - tial se - noin - fi - do, scon - vol - ga or - ri - bil ven - to l'i -

34

wal - ti - ge Mee - res - brandung, ge - wal -
 sta - bil e - le - men - to, l'i - sta -

37

- ti - ge Mee - res - brandung, und eh' dir glückt die Lan - dung, ver - schlin -
 - bil - e - le - men - to, e in - nan - zial pa - trio li - do som - mer - - ge - ga -

40

dich die Flut! Trägt dich dann hei-mat-wärts dein Schiff auf ar-gen Wel-len, auf -
 ti, cru - del! Le ve - le - se da - ra - i de' flut - tial se - no in - fi - do, scon -

*) Die Vorschrift Allegro bezieht sich auf die Bewegung in tief erregten ♩ - Wellen.

45

schäu-me wil-der Sturmwind ge - wal - ti - ge Mee-res-bran-dung, auf - schäu -
vol-ga or - ri - bil ven - to li - sta - bil e - le - men - to, seon - vol - - -

46

- me der wil - de Sturm-wind ge - wal - ti - ge Mee-res -
- ga or - ri - bil ven - to li - sta - bil e - le -

49

bran - - - - - dung, und eh' dir glückt die Lan-dung, ver -
men - - - - - to, e in - nan-zi al pa - trio li - do som -

51

schlü - ge dich die Flut, ver - schlin-ge dich die Flut!
mer - ga - ti, cru - del, som - mer - ga - ti, cru - del!

54

Largo

Du nahmst all mein Glück mir—
M'ai re - sa in - fe - li - ce -

was kommt dir's zu - gut?
che van - to n'a - vrai?

61

Zer - bro - chen hast du ein lie - ben - des Herz!
Op - pres - si, di - rai, un al - ma fe - del!

Trägt
Le .

69

Allegro

dich dann hei - mat - wärts dein Schiff auf ar - gen Wel - len, auf - schäu - me wil - der Sturm - wind, auf -
ve - le se da - rai de' flut - ti al se - no in - fi - do, scon - vol - ga or - ri - bil ven - to, scon -

72

schäu - me wil - der Sturm - wind, auf - schäu -
vol - ga or - ri - bil ven - to, scon - vol -

75

- me_wil-der_Sturmwind ge - wal-ti-ge Mee-res-bran - - - - - dung und
 - ga-or-ri - bil_ven - to l'i - sta - bil e - le - men - - - - - to, e in -

78

eh dir glückt die Landung, ver-schlin-ge dich die Flut, die Flut, die Flut, und eh dir glückt die Lan-dung____,
 nan-zial pa-trio li - do som-mer-ga - ti, cru-del, cru-del, cru-del, ein-nan-zial pa - trio li - do ____

82

ver-schlin - ge dich _____ die Flut!
 som - mer - ga - ti _____, cru-del!

85

ODYSSEUS

Dem ho-hen Zie-le des ge-wal-ti-gen Krie-ges muß das Ge-wohn-te sich fü-gen! Und
 Ver - so al gran fi - ne dell' e - ro - i - che ge - ste rom - pan - si le di - mo - re! In -

6
 4
 7
 4
 2
 5
 3

mir ward nicht ver - ge - bens die Eh - re zu - teil, zu ent - hül - len die List des al - ten Ly - co -
 van da - to l' o - no - re ad U - lis - se non fù, di sco - prir l' ar - te del vec - chio Ly - co -

6

me - des und des Pe - leus und A - chill zu ent - flam - men für un - sern Krieg! Fest ist mein
 me - de e di Pe - le - o e di con - dur - re A - chil - le all' al - ta im - pre - sa! Fis - so ho in pen -

Wil - le: mit al - len mei - nen Sin - nen uns zu ge - win - nen des Grie - chen - hee - res Sieg!
 sier, che qua - si tut - ta mi - a la glo - ria si - a di que - sta gran con - te - sa!

31) Andante ♩. = 66 *)

Str. ♩
mezzo piano

8

14 mit Ob. u. Fag.

21 **ODYSSEUS**

Wie im An-prall der bran-den-den
Co-me all' ur-to-ag-gres-sor d'un tor-

28

Wo-gen mor-sche Mau-ern in Trüm-mer zer-klaf-fen, so die
ren-te ro-vi-no-saal-ta mo-le-ca-den-te, sot-to il

ohne Ob.

*) Andante bedeutet hier den in allem Wüten der Elemente festen, sicheren Feldherrnschritt (in Ganz takten!).

34

Kraft uns - rer grie - chi - schen Waf -
 brac - cio del Gre - co guer - rie -

40

- fen al - le Fein - de im Kamp - fe zer - schlägt
 - ro tut - to d'A - sia l'im - pe - ro ca - dra

46

so die Kraft
 sot - to il brac -

53

uns - rer grie - chi - schen Waf - fen al - le Fein - de,
 - cio del Gre - co guer - rie - ro tut - to d'A - sia,

59

8 al - le, al - le, al - le Fein - de im Kamp - fe zer - schlägt.
tut - to, tut - to, tut - to d'A - sia - l'im - pe - ro - ca - drà.

65

8 mit Ob.

73

8 Wie im An-prall der bran-den-den Wo-gen mor-sche Mau-ern in Trüm-mer zer -
Co-me all' ur-to ag-gres - sor d'un tor - ren - te ro - vi - no - sa al - ta mo - le ca -

ohne Ob.

80

8 klaf - fen, so die Kraft uns - rer grie - chi - schen Waf -
den - te, sot - to il brac - cio del Gre - co guer - rie -

86

fen al - le Fein - de im Kamp - fe zer -
ro tut - to d'A - sia l'im - pe - ro ca -

92

schlägt, so die Kraft uns - rer grie - chi - schen Waf -
drà, sot - to il brac - cio del no - bil - guer - rie

98

fen al - le Fein - de im - Kamp - fe zer -
ro tut - to d'A - sia l'im - pe - ro ca -

104

schlägt, zer - schlägt, zer - schlägt, so die Kraft uns - rer grie - chi - schen
drà, ca - drà, ca - drà, sot - to il brac - cio del Gre - co - guer -

110

Waf - [fen] rie - ro *beim d. c.* fen al - le Fein - de im - tut - to d'A - sia l'im -

115

Kamp - - - fe zer - schlägt. *mit Ob.*
pe - - - ro ca - drà.

121

128

134

Fine

8

Doch der Mut, in blind- stür- men- dem Ra - sen, doch der Mut, in blind -
 Mail va - lor, co - me bel - va fe - ro - ce, mail va - lor, co - me

ohn Ob.

p

8

stür- men- dem Ra - sen, oh - ne Füh- rung ver - fällt den Ge - fah - ren,
 bel - va fe - ro - ce, sen - za il sen - no a se stes - so pur nuo - ce,

8

oh - ne Füh- rung ver - fällt den Ge - fah - ren. Doch der Mut, in blind -
 sen - za il sen - no a se stes - so pur nuo - ce! Mail va - lor, co - me

8

stür - men - dem Ra - sen,
 bel - va fe - ro - ce,

165

oh - ne Füh - rung ver - fällt den Ge - fah - ren, oh - ne Füh - rung ver -
 sen - za il sen - no a se stes - so pur nuo - ce, sen - za il sen - no a se

171

fällt den Ge - fah - ren. Ich führ' zü - gelnd die tap - fe - ren Scha -
 stes - so pur nuo - ce. Sa - rò gui - da - de - glial - trial fu - ro - - - -

178

- ren, wie mir's Eh - re und Pflicht auf - er - legt; ich führ' zü - gelnd die
 - re, eil mio van - to mag - gio - re sa - ra; sa - rò gui - da - de -

185

Adagio

tap - fe - ren Scha - - - ren, wie mir's Eh - re und Pflicht auf - er - legt.
 glial - trial fu - ro - - - re, eil mio van - to mag - gio - re sa - ra.

da capo

3. Szene

Gemach auf der Burg. Lycomedes, dann Deidamia.

LYCOMEDES

Die Macht des Schick-sals be - stimmt un - ser Le - ben. Pflicht der Freund-schaft ge - bot, daß ich ihn ver -
Dal de - sti - no di - pen - do - no gie - ven - ti. Per do - ver d'a - mi - stà si l'oc - cul -

barg. Doch war es Pflicht der va - ter - län - di - schen Eh - re, daß ich zu - ließ die Ent - dek - kung durch je - nen
tai, ma per do - ver, che all Gre - co o - nor mi le - ga, la sco - per - ta all' al - trui se - - no la -

DEIDAMIA

LYCOMEDES

Grie - chen. Va - ter, dir zu Fü - ßen knie' ich - Steh auf, Dei - da - mi - a! Was be -
sciai. Pa - dre, al tuo piè m'ac - co - gli - Er - gi - ti, o fi - glia, che t'af -

DEIDAMIA

LYCOMEDES

drückt dich? Dei - nen Zorn muß ich fürch - ten! Wor - in kann - test du feh - len, lie - be
fan - no? Il ti - mo - re del tuo sde - gno! In che mai er - rar puoi, dol - ce

DEIDAMIA LYCOMEDES DEID.

Toch-ter? Viel-leicht tat ich Un-recht- Ich ha-be dir ver-ziehn! Sprich nur! Th
fi-glia? Ah, for-se er-ra-i- Io ti per-do-no già! Par-la! D'a-

LYCOMEDES DEIDAMIA

lie-be- Fürch-te nichts, Dei-da-mi-a, das ist kein Un-recht! Eh' der li-sti-ge
mo-re- Non te-mer-ti con-vien-lie-ve è l'er-ro-re! Pria che il cal-li-do

LYCOMEDES.

Grie-che A-chil-les ent-deck-te- hat dir ihn längst ent-deckt die Lie-be! Und
Gre-co A-chil-le di-sco-pris-se- A-mor l'a-vea sco-per-to a gli oc-chi tuoi! S'io

glaub-te ich nicht wür-dig mei-ner Toch-ter sol-dier Lie-be Her-zens-flam-me, längst hätt'ich A-chill, ent-
non cre-de-a de-gne al tuo no-bil pet-to di ta-le a-mor lesplen-di-de fa-vil-le, lun-ge da te sa-

DEIDAMIA LYCOMEDES

fernt aus dei-ner Nä-he. Und hältst du für recht, daß er mich ver-läßt? So wä-re es dir
reb-be sta-to A-chil-le. E tu con-sen-ti-rai, che m'ab-ban-do-ni? All' a-mor tuo vor-

lie-ber, ihm gin-ge Lie - be vor Eh-re, der Ehr'der Waf-fen? Daß ihr bei-de euch liebt, ist euch be-
re-sti chei lo-nor pos-po - nes - se, lo-nor dell' ar - mi? Cor-ri - spo-sto af - fet - to sia pur tra

stimmt, doch auch, daß er dich einst al - lein läßt. War-um al - lein? Laß dir's ge -
voi, ma si - a pria che - gli par - ta sol. Per - ché sol pri - a? Que - sto ti

DEIDAMIA LYCOMEDES

nü - gen - Ach, schwei-ge nicht, sprich wei - ter, sprich, lie - ber Va - ter - Star - ke
ba - sti - Ah, non ta - cer - mi, o ca - ro, dol - ce mio ge - ni - tor - Le gran - die

DEIDAMIA LYCOMEDES

See-len, was ih-nen auch be - geg - ne, stehnü - ber dem Schick-sal. Im Kampf um Tro-ja, so sprach der
for - ti al-me al di so - pra stan d'av - ver - se sor - ti. Nell' as - se - dio Tro - ja - no, il Ciel pre-

Se-her, wird A - chil - les fal - len. Ah, er geht von mir!
di - ce, che dee pe - rir A - chil - le. Ah, me in - fe - li - ce!

Lycomedes ab DEIDAMIA

4. Szene

Achilles, in voller Rüstung, und Deidamia.

ACHILLES

DEIDAMIA

Schweig - sam, trau - rig und in Trä - nen - Ah, wie treu - los du!
Ta - ci - ta, me - sta, so - spi - ro - sa - Ah, in - gra - to, va!

6:

Dein Schiff schon im Ha - fen! Mich ü - ber - läßt du un - sag - ba - ren Qua - len, sie
Già pron - ta è la na - ve! La - scia - mi pre - da al mia mor - tal tor - men - to! U -

6:

tö - ten mich, du wirst's er - fah - ren - dann bist du zu - frie - den! Nein,
drai la mor - - te mi - a - sa - rai con - ten - to! Nò,

ACHILLES

lie - be De - i - da - mi - a! Noch bleibt uns Zeit, be - vor ich ge - he, der Pflicht zu fol - gen. Sie sei der
ca - ra a - ni - ma mi - a! Tem - po v'è an - co - ra, ch'io par - ta, do - ve o - no - re mi for - za. E dar - lo

Lie-be al - lein ge - ge - ben. Ly - co - me - des, der Kö - nig, gab Wei - sung zur Fei - er uns - rer
 vuo tut - to ad a - mo - re. Al Re - gal Ly - co - me - de ri - chie - sta, mia dol - ce me - ta sa -

6

DEIDAMIA ACHILLES

Hoch - zeit! Und dann ver - läßt du mich, ziehst in mör - de - ri - schen Krieg! Nicht wür - dig ist dei - ner ein fürcht - sam
 ra - il! Poi fra pe - ri - gli bel - li - co - si an - drai! Non è de - gno di te cuor ti - mo -

2

DEIDAMIA ACHILLES DEIDAMIA

Herz! Du willst mich wirk - lich ver - las - sen? Ja, doch als dein Gat - te! Dich trü - gen dei - ne Ge -
 ro - so! Vor - rai dun - que par - tir? Si, ma tuo spo - so! S'in - gan - na il tuo pen -

dan - ken! Nicht wür - dig ist mei - ner solch har - tes Herz! Nicht fehlt mir's an Krie - gern, und dich nicht
 sie - ro! Non è de - gno di me cuor co - si fie - ro! Non mi man - can guer - rie - ri, e te non

4 2 6

lieb ich, heuchelt' Lieb' nur, dich zu ver - ra - ten! Das wollt' ich er - rei - chen!
 a - mo. Fin - si a - mar per tra - dir - ti! Ec - co chi bra - mo!

5. Szene

Odyseus zu den vorigen.

ACHILLES

An-ti-lo-dhos, zur rech-ten Zeit bist du ge-kom-men! De-i-da-mi-a möch-te dich se-hen! Du
 An-ti-lo-co, op-por-tu-no or qui giun-ge-sti. De-i-da-mi-a ti bra-ma. Pen.

hast ihr dein Herz an-ge-bo-ten, und sie liebt dich. A-ber willst du dann auch in den ruhm-rei-chen
 sò all' of-fer-ta del tuo co-re, e t'a-ma. Ma se in-ten-di ac-qui-star glo-ria ira

Kampf ziehn, schweig ihr von sol-dhem Pla-ne, sonst ver-läßt sie auch dich! Ich sag' dir die
 l'ar-mi, ce-la-ne il gran pen-sie-ro, o fra-di-to sa-rai! T'ho det-to il

(will gehen)

ODYSSEUS

Wahr-heit. 8 Blei-be, A-dhil-les, und hört mich an! Ich weiß, daß ihr ein-an-der liebt, und
 ve-ro. Fi-glio di Te-ti, ar-re-sta il piè! Già no-to m'e il vo-stro af-fet-to de-gno, no-men-

8 schnell wie im Au-gen-blick geht der Lie-ben-den Zorn vor-ü-ber. An-ti-lo-dhos bin ich nicht, O-
 ta-neä in a-mor vi-ta à lo sde-gno. An-ti-lo-co io non son:

dys - seus von I - tha - ka steht vor euch! Für Griechenlands Eh - re zu kämp - fen ver - lieb ich die
 l' I - ta - co U - lis - se in me tu ve - di! Io per il Gre - co o - no - re di Pe - ne - lo - pe

Hei - mat und Pe - ne - lo - pe, die Gat - tin. Die za - ge List dei - nes Va - ters, dich zu ent - zie - hen er -
 bel - la la - scio il te - ne - ro a - mo - re. La ti - mid' ar - te di Pe - le - o per trar - ti da so -

träum - ten Ge - fah - ren, durch - schau - te ich leicht, denn der grie - chi - sche Geist, der in dir
 gna - to pe - ri - glio fa - cil - men - te in - gan - nai, per - ché in te ri - tro - vai men di Pe -

Langsamer
 lebt, mehr als in Pe - leus, ver - riet dich! Ach, glück - li - ches Paar, gleich der
 le - o che del - la Gre - cia un fi - glio! Deh, for - tu - na - tia - man - ti, v - gna - le al

un - sern sei eu - re Lie - be! Einst wird man von euch sa - gen: A - chill und Dei - da -
 no - stro il vo - stro a - mo - ri pur si - a! Di - rà la Gre - ca i - sto - ria: A - chil - le e Dei - da -

mi - a ver - ein - ten ih - re Lie - be mit der Griechen Eh - re!
mi - a del par che i dol - ci af - fet - ti a - mar la glo - ria!

rit.

32) Allegro moderato. Mit großer innerer Wärme ♩ = 88

15 ODYSSEUS

Freun - de, las - set euch be - deu - ten, nichts ist sü - ßer als die Freu - den je - ner Ta - ge er - ster
Or pen - sa - te, a - man - ti co - ri, che le gio - je più so - a - vi quel - le son de' pri - mi a -

*) Die punktierten Rhythmen sind in diesem Stück fast wie Triolen auszuführen.

Lie - - be in der schö-nen Ju - gend-zeit.
mo - - ri sul bel fio - re dell' e - tà

Freun - de, las - set euch be - deu - ten,
Or pen - sa - te, a - man - ti co - ri,

Freun - de, las - set euch be - deu - ten, nichts ist sü - ßer als die Freu -
or pen - sa - te, a - man - ti co - ri, che le gio - je più so - a -

- - - - - den je - ner Ta - ge er - - ster Lie - - be in der
- - - - - vi quel - le son de' pri - - mi a - mo - - ri sul bel

schö-nen Ju - gend - zeit
fio - re dell' e - tà

42

je - - ner Ta - ge er - - ster
 quel - - le son de' pri - - mia -

47

Kadenz beim d. c. **Adagio**

Lie - be in der schö - - - - - nen, in der schö - nen Ju - gend - zeit.
 mo - ri sul bel fio - - - - - re dell' e - tà.

50

54

Dann im tap - fern Vor - wärts - drin - gen gilt es, Kampf und Leid zu
 Ai mo - men - ti di - let - to - si sie - guon poi le cu - re

Fine

59

zwin - gen, und in spä - ten Ru - he - ta - gen ih - re Freu - den Freund - schaft leiht.
 gra - vi, e i con - ten - ti de' ri - po - si so - no gio - je d'a - mi - stà.

Dann im tap-fern Vor-wärts-drin-gen gilt es Kampf und Leid zu
 Ai - mo - men - ti di - let - to - si sie - guon poi le cu - re

zwin - gen, und in spä - ten Ru - he - ta - gen ih - re Freu - den Freund - schaft leiht, ih - re
 gra - vi, e i con - ten - ti de' ri - po - si so - no gio - je d'a - mi - stà, d'a - mi -

Freu - den, ih - re Freu - - - den Freund - schaft leiht.
 stà, so - no gio - - - je d'a - - mi - stà.

da capo
 Odysseus ab

Langsam

ACHILLES

Ist die - ses Bei - spiel nicht An - sporn uns - rer Lie - be und Trost für den Ab - ? A -
 Spro - ne ad af - fet - ti e al mio par - tir con - for - to, tan - to es - sem - pio non fi - A -

chil - les und Dei - da - mi - a sei - en we - ni - ger groß in Lie - be und Eh - re als Pe - ne - lo - pe und O -
 chil - le e Dei - da - mi - a nel - la glo - ria e in a - mo - re sa - ran men, che Pe - ne - lo - pe ed U -

ACHILLES

dys-seus? Nicht find ich Trost in sol-chen Wor-ten- War-um glaubst du-
 lis-se? Dar-mi con-for-to non può quel ch'ei dis-se- Per-chè vuoi du-bi-

DEIDAMIA

nicht an mei-ne Treu-e? Weil du fort-gehst, o Lie-ber, schwin-det mir die
 tar di mia co-stan-za? Per-chè se par-ti, o ca-ro, per-do del ri-ve-

Hoff-nung dich wie-der-zu-se-hen. Ich Un-glück-se-li-ge! Der Tod-un-fehl-ba-rer O-
 der-ti o-gni spe-ran-za. Me in-fe-li-ce! Di mor-te-im-man-ca-bil o-

ra-kel-spruch hat's ver-kün-det!- der Tod er-war-tet dich an den To-ren Tro-jas!
 ra-co-lo il pre-dis-se-la fal-ce in-con-tre-rai d'I-lio al-le por-te.

ACHILLES

Nur dei-nem Schat-ten kann ich dann noch treu sein. Was der Se-her will, spricht das O-ra-kel. Ver-
 All' om-bra tu-a dun-que sa-rò co-stan-te. L'o-ra-col par-la, quel che vuol Cal-can-te. I-

hüllt ist uns die Zu-kunft. Freu-en wir uns bei-de, daß die ge-gen-wär-ti-ge Stun-de uns ge-
 guo - to è la - ve - nir. Go - der - si im - por - ta, quel ben che la pre - sen - te o - ra ti

8

schenkt! Die Lie-be und der Ruhm sind mei-ne Freu-den. Von dir kommt mir die ei - ne, die an-dre von
 por - ta! Fian'la - mor e la glo - ria le gio - je mi - e: da te di - pen - de l'u - na, l'al - tra da

4
2

mir. Nur Wor-te, Ein-bil-dun-gen nur sind Schick-sal und Glück!
 me. Son no - mi i - ma - gi - na - ti sol, Fa - to e For - tu - na!

74 #

33) Allegro ♩ = 76 *)

vi.

4

*) Allegro bedeutet hier nicht die äußere Geschwindigkeit in gewöhnlichem Sinne, sondern die Lebhaftigkeit der inneren Bewegung, des tieferregten Ab- und-auf der rhythmischen ♩-Grundwellen.

7

DEIDAMIA §

○ trö - ste mich, du willst doch, daß
Con - so - la - mi, se bra - mi, ch'io

10

ganz ich leb' in dir! ○ stär - ke mich, mein Le - ben, o stär - ke mich, mein Le - ben!
vi - vain te, mio ben! Con - for - ta - mi, se m'a - mi, con - for - ta - mi, se m'a - mi,

13

Denn das Her - ze mir für dich al - lei - ne schlägt, für dich al - lei - ne schlägt.
pen - sa, che nel tuo sen quest' a - ni - ma ver - rà, quest' a - ni - ma ver - rà.

16

○ trö - ste mich! ○
Con - so - la - mi! Con -

19

stär-ke mich!
for - ta - mi!

Denn das Her - ze mir für dich al - lei - ne schlägt, für
Pen - sa, che nel tuo sen quest' a - ni - ma ver - rà, quest'

22

dich al - lei - ne schlägt. O trö - ste mich, du willst doch, daß ganz ich leb' in dir! O
a - ni - ma ver - rà. Con - so - la - mi, se bra - mi, ch'io vi - vain - te, mio - ben! Con -

25

stär-ke mich, mein Le - ben, o stär-ke mich, mein Le - ben! Denn das Her - ze mir für.
for - ta - mi, se m'a - mi, con - for - ta - mi, se m'a - mi! Pen - sa, che nel tuo sen quest'

28

dich al - lei - ne schlägt für dich al - lei -
a - ni - ma ver - rà , quest' a - ni - ma

Kadenz beim d.c.

31

- ne schlägt.
ver - rà.

34

Fine

37

Be-wahr mir dein Ge-den-ken! Mög' stets sich treu ver-schrän-ken, was dich und mich be-wegt
 Con-ser-va-mi l'af-fet-to, ri-cor-da-ti, ch'a-spet-to, chi ren-der-la do-vrà

40

! Be-wahr mir dein Ge-den-ken
 ! Con-ser-va-mi l'af-fet-to

44

ken! Mög' stets sich treu ver-schrän-ken, was dich und mich be-wegt
 to, ri-cor-da-ti, ch'a-spet-to, chi ren-der-la do-vrà

47

was dich und mich be-wegt.
 chi ren-der-la do-vrà.

Con-

dal segno

6. Szene

Königssaal. Nerea und Phönix

NEREA

Ent-hüllt sind die Zie-le eu-rer di-plo-ma-ti-schen Lie-be - lei-en! Ei-ner lie-ben-den
 Sco-per-te son le mi-re de' po-li-ti-ci a-mo-ri! Per in-vo-lar un

See-le ein Herz zu steh-len, kamt ihr her, uns an-zu-bie-ten eu-re fal-schen Her-zen! Wie paßt das
 cor daun al-ma fi-da, ve-ni-ste a of-frir-ne i vo-stri fal-si co-ri! All'e-ro-

PHÖNIX

schlecht zu eu-rem Hel-den - tu-me! Für die Eh-re und fürs Va-ter-land ist al-les er-laubt!
 is-mo o-gni vil-tà dis-di-ce! Per l'o-nor, per la pa-tria il tut-to li-ce!

Doch dein Vor-wurf tut mir Un-recht: in mir lebt ei-ne Lie-be, stark und treu und
 Ma l'ac-cu-sa m'of-fen-de: è in me l'a-mor co-stan-te del-le più fi-ne

in-nig! Dich liebt' ich beim er-sten Blik-ke und e-wig werd' ich dich lie-ben! Ich
 tem-pre! T'a-mai dal pri-mo i-stan-te, e t'a-me-rò per sem-pre!

bie - te dir zum Bun - de ein auf - rich - ti - ges Herz. Sei Her - rin in Ar - gos und in
 Tof - froil le - ga - me del ve - ra - ce af - fet - to. In Ar - go ein me re - gna, se

NEREA

mir! Ich nehm' es an!
 vuoi! L'ac - cet - to!

34) Mit herzlicher Anmut ♩ = 112 *)

NEREA

Nicht ver - lo - ren sei die Stun - de! Wer nicht glaubt des Lieb - sten Mun - de, der hat
 Non vuò per - de - re l'i - stan - te! Sen - za cre - der all' a - man - te non si

VI. *p*

Vc.

kei - ne wah - re Treu'. Nicht ver - lo - ren sei die Stun - de! Wer nicht
 pro - va fe - del - tà. Non vuò per - de - re l'i - stan - te! Sen - za

glaubt des Lieb - sten Mun - de, der hat kei - ne wah - re Treu'. Nicht ver - lo - ren sei die Stun - de,
 cre - der all' a - man - te non si pro - va fe - del - tà. Non vuò per - de - re l'i - stan - te!

*) Die 2. und 3. Achtel nur leicht, eher bedeutsam anheben.

nicht ver-lo-ren sei die Stun-de! Wer nicht glaubt des Lieb-sten Mun-de, der hat kei-
 Non vuo per-de-re li-stan-te! Sen-za cre-der all' a-man-te non si pro-

ne-wah-re Treu'
 va-fe-del-tà

Nicht ver-lo-ren sei die Stun-de! Wer nicht glaubt des Lieb-sten Mun-de, der hat kei-ne wah-re
 Non vuo per-de-re li-stan-te! Sen-za cre-der all' a-man-te, sen-za cre-der all' a-

Treu'
 man-te der hat
 non si

Adagio

Kadenz beim da capo

kei-ne wah-re Treu'
 pro-(va) wa-fe-del-tà.

40

46

Wenn dich Ruh - mes-drang ent - zün - det, sind in
 Si t'ac - cen - dan il de - si - o la tua

p

Fine

51

mei - ner Lieb' ver - - bün - det Ruhm und Lie - be stets aufs neu
 glo - ria, la - mor mi - o, glo - ria e a - mor m'ac - cen - de - rà

55

Ruhm und Lie - be stets aufs neu.
 glo - ria e a - mor m'ac - cen - de - rà.

60

da capo

Letzte Szene

Alle . Vorhof der Königsburg mit Thron und Altar, wie zu Beginn des ersten Aktes.

Maestoso

LYCOMEDES

Kö - nig von I - tha - ka, du bist Zeu - ge, daß ich die Pflicht der
I - ta - co Pren - ce, te - sti - mon så - rai che all' a - mi - stà col

Freund - schaft mit A - chil - les Va - ter und mei - ne Pflicht auch als Grie - che ge - treu er -
ge - ni - tor d'A - chil - le e al do - ver ver - so Gre - cia io non man -

7#
4
2

füll - te. Das ho - he Al - ter ver - sagt mir, mit euch zu zie - hen. Das ist, ich glau - be, das er - ste
cai. La gravee - tà for - za - mi all' o - zio. Que - sto, cre - di, è il pri - mier mo -

Ma!, daß Neid in mir auf - steigt. Die - ser Neid ist dir nur Eh - re, und deiner wür - dig! Dei - ne
men - to, che spron d'in - vi - dia io sen - to. In - vi - dia ge - ne - ro - sa e di te de - gna! La de - stra

4
2

Rech - te schlie - ße nun zu - sam - men zum Lie - bes - bun - de A - chills und Dei - da - mi - as
tu - a di Dei - da - mi - a d'A - - chil - le stringail no - - do a - - mo -

Hän - de! Es sei euch freund - lich der Len - ker des Wel - ten - schick - sals, er
ro - so! Ar - ri - da poi l'ar - bi - tra Dea del mon - - do a - gli au -

seg - ne eu - ren Weg mit Ruhm und mit Frie - den!
gu - ri di lor glo - ria e ri - po - so!

Während des Vorspiels der folgenden Arie schreiten alle zum Altar hinauf.

35) Allegro. *In beschwingter, innerlich erfüllter Bewegung* ♩ = 100 *)

Streicher

*) Die 2. und 4. Viertel schwebender als die 1. und 3.!

7

10

14 **Adagio* e pianissimo** **DEIDAMIA** **Allegro**

**₁ SOPRAN: Heil dem: Paa - - re! DEID.: Dein Her - ze und dein Schwert er -
 A - - ma, a - - ma! Nell' ar - mie nell' a - mar puoi

ODYSSEUS

(8) SOPR.: Heil dem Paa - - re! OD.:
 A - - ma, a - - ma!

Adagio e pianissimo **Allegro**

pp *p*

19

wei - se dei - nen Wert als Kämp - fer, als Gat - te, er - wei - se dei - nen Wert als
 de - gno in te - mo - star l' e - ro - e, l' a - man - te, puoi de - gno in te - mo - star l' a -

8

*) Das Adagio hat Händel in den Notenwerten bereits ausgeschrieben. Die Adagio-Bewegung ergibt sich daraus, daß nicht wie im Allegro jedes punktierte Viertel gleichsam ein Wellenbogen ist, sondern je zwei Viertel zusammen das Ab-und-auf eines Wellenbogens bilden. So kommen hier nicht vier, sondern in entsprechend ruhigerer Bewegung nur zwei Wellen auf den Takt, wobei aber der Viervierteltakt-Vorschrift gemäß auch die anhebenden (nicht schwerebetonten) 2. und 4. Viertel als „Taktzeiten“ empfunden werden.

**₁ Für den italienischen Text der Adagio-Takte „Ama, ama!“ hat der Übersetzer keine singbare wörtliche Übersetzung gefunden. Es ist wohl angängig, hier statt Deidamia und Odysseus jene Worte, zwei Sopranistinnen oder zwei Sopran-Chorgruppen „Heil dem Paare!“ singen zu lassen.

22

Gat - man - te! te!

Dein Her - ze und dein Schwert er -
Nell' ar - mie nell' a - mar puoi

25

wei - se dei - nen Wert als Kämp - fer, als Gat - te, er - wei - se dei - nen Wert als
de - gno in te - mo - strar le - ro - e, la - man - te, puoi de - gno in te - mo - strar le -

28

Kämp - ro - e, le - roe, la - man - te!

Dein Nell' fer, als Kämp - fer, als Gat - te!

31

Her - ze und dein Schwert er - wei - se dei - nen Wert
ar - mie nell' a - mar puoi de - gno in te - mo - strar

Dein Her - ze und dein Schwert er - wei - se dei - nen Wert als
Nell' ar - mie nell' a - mar puoi de - gno in te - mo - strar le -

als Gat - te, als
l'a - man - te, l'a -

Kämp - fer, als Kämp - fer,
ro - e, le - ro - e,

Gat - te, als
man - te, l'a -

als Kämp - fer, als Gat - te!
le - ro - e, l'a - man - te!

Gat - te! Dein
man - te! Nell'

Dein Her - ze und dein Schwert
Nell' ar - mie nell' a - mar

43

Her - ze und dein Schwert er - wei - se dei - nen Wert
ar - mie nell' a - mar puoi de - gno in te - mo - star

er - wei - se dei - nen Wert als
puoi de - gno in te - mo - star l'e -

46

als Gat - te, als
l'a - man - te, l'a -

Kämp - fer, als Kämp - fer,
ro - e, l'e - ro - e,

49

Gat - te, als
man - te, l'a -

als Kämp - fer.
l'e - ro - e.

52

Gat - man - te, als Gat - man - te, als Gat - man - te,
 Dein Her - ze und dein Schwert er - Nell' ar - mie nell' a - mar puoi

55

- te, als Kämpfer, als Gat - te! Dein Her - ze und dein Schwert er -
 - te, le - roe, la - man - te! Nell' ar - mie nell' a - mar puoi

wei - se dei - nen Wert, als Kämpfer, als Gat - te, als Gat -
 de - gno in te mo - strar le - roe, la - man - te, la - man -

58

wei - se dei - nen Wert als Kämpfer, als Gat - te,
 de - gno in te mo - strar le - roe, la - man - te,

- te, als Kämpfer, als Gat - te, als Kämp -
 - te, le - roe, la - man - te, le - ro

61

als Gat - - - - - te! Dein
l'a - man - - - - - te! Nell'
- - - - - fer.
e. - - - - - Dein
- - - - - Nell'

64

Her-ze und dein Schwert er - wei - se dei - nen Wert als Kämpfer, als Gat -
ar - mie nell' a - mar puoi de - gno in te - mo - strar - le - roe, l'a - man -

67

Adagio

- - - - - te,
- - - - - te,
- - - - - te,
- - - - - te,

Kadenz beim da capo

als Kämpfer, als Gat -
le - roe, l'a - man - Gat -
man -

als Kämpfer, als Gat -
le - roe, l'a - man - Gat -
man -

te.
te.

tc.
te.

83

Lie - - be und Tap-fer-keit, Lie - be und Tap-fer-keit lohnt dir für al - le
 Pre - - mio del tuo va - lor, del tuo va - - lor sa - rà di que - sto

Lie - - be und Tap-fer-keit, Lie - be und Tap-fer-keit lohnt dir für al - le Zeit, für
 Pre - - mio del tuo va - lor, del tuo va - - lor sa - rà di si - bel cor, sa -

86

Zeit, lohnt dir für al - le Zeit, für al - le Zeit Dei - da - mi - as - Treu - -
 cor, sa - rà di que - sto cor, di que - sto cor, di que - sto cor l'a - mor co - stan - -

al - le Zeit Dei - da - mi - as Treu - -
 rà di si - bel cor l'a - mor co - stan - -

89

- - - e. Lie - - be und Tap-fer-keit, Lie -
 - - - te. Pre - - mio del tuo va - lor, pre -

- - - e. Lie - - be und Tap-fer-keit, Lie -
 - - - te. Pre - - mio del tuo va - lor, pre -

- be und Tap-fer-keit lohnt dir für al - le Zeit, für al - le Zeit
 - mio del tuo va - lor sa - rà di que - sto cor l'a - mor co - stan -

8
 - be und Tap-fer-keit lohnt dir für al - le Zeit, lohnt dir für al - le Zeit — Dei - da -
 - mio del tuo va - lor sa - rà di si bel cor, sa - rà di si bel cor, di si bel

die Treu - e, lohnt dir die Treu -
 - - - - - te, l'a - mor co - stan -

8
 mi - as Treu - e, lohnt dir die Treu -
 cor l'a - mor co - stan - - - - te, l'a - mor co - stan -

- e, lohnt dir die Treu -
 - te, l'a - mor co - stan -

101

Adagio

e, lohnt dir die Treu - e.
- te, l'a - mor co - stan - te.

105

dal segno

Während auf dem erhöhten Platz, am Altar, sich die Hochzeitszeremonie feierlich vollzieht, unten im Vordergrund fröhlicher Tanzreigen des Volkes.

36) CHOR

Allegro. Leichtbeschwingt fröhlich, nicht laut, sondern anmutig! ♩ = 108 *)

Sopran
Ge - nießt, ihr Lie - bes - leu - te, was euch die Stun - de beut!
Non tra - scu - ra - te, a - man - ti, gl' i - stan - ti - del pia - cer!

Alt
Ge - nießt, ihr Lie - bes - leu - te, was euch die Stun - de beut!
Non tra - scu - ra - te, a - man - ti, gl' i - stan - ti - del pia - cer!

Tenor
Ge - nießt, ihr Lie - bes - leu - te, was euch die Stun - de beut!
Non tra - scu - ra - te, a - man - ti, gl' i - stan - ti - del pia - cer!

Baß
Ge - nießt, ihr Lie - bes - leu - te, was euch die Stun - de beut!
Non tra - scu - ra - te, a - man - ti, gl' i - stan - ti - del pia - cer!

Str., Ob.

*) Die 2. und 4. Viertel leichter als die 1. und 3.!

5

Schnel-le ent-eilt die Zeit, schnel-le ent-eilt die Zeit, schnel-le, schnel-le,
 Vo - lan per non tor - nar, vo - lan per non tor - nar, vo - lan, vo - lan,

Schnel-le ent-eilt die Zeit, schnel-le ent-eilt die Zeit. schnel-le, schnel-le,
 Vo - lan per non tor - nar, vo - lan per non tor - nar, vo - lan, vo - lan,

8

schnel-le, schnel-le! Ge - nießt, ihr Lie - bes - leu - te, schnel-le ent-eilt die Zeit! Ge -
 vo - lan, vo - lan! Gl'i - stan - ti del pia - cer _____ vo - lan per non tor - nar! Non

schnel-le, schnel-le! Ge - nießt, ihr Lie - bes - leu - te, schnel-le ent-eilt die Zeit! Ge -
 vo - lan, vo - lan! Gl'i - stan - ti del pia - cer _____ vo - lan per non tor - nar! Non

11

nießt, ihr Lie-bes-leu-te, was euch die Stun-de beut! Schnell-le ent-eilt die Zeit,
tra-scu-ra-te, a-man-ti, gli-stan-ti del pia-cer! Vo-lan per non tor-nar,

nießt, ihr Lie-bes-leu-te, was euch die Stun-de beut! Schnell-le ent-eilt die Zeit,
tra-scu-ra-te, a-man-ti, gli-stan-ti del pia-cer! Vo-lan per non tor-nar,

VI. Ob.

14

schnel-le ent-eilt die Zeit, vo-lan per non tor-nar, schnel-le, vo-lan, schnel-le, vo-lan, schnel-le, vo-lan, schnel-le! Ge-Gli-

schnel-le ent-eilt die Zeit, vo-lan per non tor-nar, schnel-le, vo-lan, schnel-le, vo-lan, schnel-le, vo-lan, schnel-le! Ge-Gli-

VI, Ob.

17

nießt, ihr Lie - bes - leu - te, schnel - le ent - eilt die Zeit, ent - eilt die Zeit, ent - eilt die Zeit,
 stan - ti del pia - oer, vo - lan per non tor - nar, per non tor - nar, per non tor - nar,

mit Ob. VI.

20

schnel - le ent - eilt die Zeit!
 vo - lan per non tor - nar!

Ist ei - ne Schö - ne sprö - de, euch
 Se son le bel - le in - gra - te, can -

Ob. VI. VI., Ob.

Fine

23

ei - ner an - dern freut, euch ei - ner an - dern freut! Tö - richt ist Lie - bes - leid,
 gia - te di pen - sier, can - gia - te di pen - sier! Fol - le chi vuol pe - nar!

ei - ner an - dern freut, euch ei - ner an - dern freut! Tö - richt ist Lie - bes - leid,
 gia - te di pen - sier, can - gia - te di pen - sier! Fol - le chi vuol pe - nar!

VI. Ob.

26

tö - richt ist Lie - bes - leid, tö - richt, tö - richt, tö - richt, tö - richt,
 Fol - le chi vuol pe - nar, fol - le, fol - le, fol - le, fol - le,

tö - richt ist Lie - bes - leid, tö - richt, tö - richt, tö - richt, tö - richt,
 Fol - le chi vuol pe - nar, fol - le, fol - le, fol - le, fol - le,

VI. Ob. VI.

29

tö - richt ist Lie - bes - leid! Ist ei - ne Schö - ne sprö - de, euch ei - ner an - dern freut, euch
fol - le chi vuol pe - nar! Se son le bel - le in - gra - te, can - gia - te di pen - sier, can -

tö - richt ist Lie - bes - leid! Ist ei ne Schö - ne sprö - de, euch ei - ner an - dern freut, euch
fol - le chi vuol pe - nar! Se son le bel - le in - gra - te, can - gia - te di pen - sier, can -

mit Ob.

32

ei - ner an - dern freut! Tö - richt ist Lie - bes - leid!
gia - te di pen - sier! Fol - le chi vuol pe - nar!

ei - ner an - dern freut! Tö - richt ist Lie - bes - leid!
gia - te di pen - sier! Fol - le chi vuol pe - nar!

da capo

Ende der Oper